39. Jahrgang. Dienstag, 31. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22750. 1897.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung" mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter" und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund" vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Das Kaiserpaar in Koblenz.

Die gestrige glänzende Parade bei Urmitz und der Einzug des Kaiserpaares in Koblenz unter dem enthusiastischen Jubel der Bevölkerung ist bereits in dem telegraphischen Bericht der heutigen Morgennummer geschildert. Am Nachmittag statteten der Kaiser und die Kaiserin Besuche ab. Die Kaiserin begab sich auch zur Besichtigung einer Anzahl von Wohlthätigkeitsanstalten. Abends fand im königlichen Schlosse eine Paradetafel bei den Majestäten statt, zu der etwa 140 Personen geladen waren. Die Tafelmusik stellte das 28. Infanterie-Regiment. Bei der Tafel hatte der Kaiser zur Rechten der Kaiserin Platz genommen. Rechts von dem Kaiser saß die Großherzogin von Baden. An der Tafel nahmen die Hofchargen, die Generalität und die fremden Militärattachés Theil.

Abends fand ein **Festmahl** statt. Schon am Spätnachmittag durchzog eine festlich gestimmte Volksmenge die Straßen der Stadt; am Rheinufer gewährten die bunt bewimpelten Schiffe einen reizvollen Anblick. Besonders in der Umgebung des königlichen Schlosses drängte sich das schaulustige Publikum zusammen, um die Auffahrt zum Festmahle zu beobachten. Der Kaiser und die Kaiserin wurden überall, wo sie erschienen, mit begeistertem Jubel begrüßt.

Ueber den Verlauf des **Paradediners** wird uns telegraphirt:

Koblenz, 31. Aug. (Tel.) Bei dem heutigen Paradediner brachte der **Kaiser** folgenden **Trinkspruch** aus:

Eine Heerschau im Rheinlande welch' verführerisches und welch' schönes Bild! Eine Heerschau aber an den Ufern des Rheinstromes im Angesicht der alten geschichtlichen Stadt Koblenz, wie spricht dies zu unseren Herzen! Der Anblick der reisigen Söhne des Rheinlandes unter dem Commando Eurer königlichen Hoheit hat Mich mit hoher Freude beseelt, aber auch mit tiefer Wehmuth zugleich, denn der Platz, auf dem wir stehen, die Stadt, in der wir weilen, ist ein Zeugniß von einer großen Zeit und erinnert an große Namen und Gestalten. Wir wollen jedoch nicht vergessen, daß für uns speciell in der Armee die Zeit, da Kaiser Wilhelm der Große in Koblenz weilte, von grundlegender Bedeutung geworden ist. Hier reifte das Werk, welches er berufen war, durchzuführen, hier war es ihm vergönnt, in stiller Zurückgezogenheit seine Heeresorganisation auszuarbeiten, die, viel angefeindet und oft mißverstanden, sich so glänzend bewährt hat. Sein Volk in Waffen hat in drei siegreichen Kriegen bewiesen, daß er Recht hatte.

Und nun im Rückblick auf die Vergangenheit kommen wir auf den heutigen Tag! Das schöne Corps, welches Ich aus den Händen eines Generals nahm, dessen Name Tapferkeit, dessen Wesen Ritterlichkeit und dessen Leben Treue auf dem Schlachtfelde und im Frieden gewesen ist, Ich habe es Dir gegeben (zu dem Erbgroßherzog von Baden sich wendend), dem Enkel des großen Kaisers, dem Sohne der hohen Fürstin, die sich nicht hat nehmen lassen, heute hier zu erscheinen und im Geiste ihrer hochseligen großen Mutter mit uns zu feiern und mit uns in Erinnerung hier zu weilen. Dem Corps ist die hohe Ehre zu Theil geworden, daß Seine königl. Hoheit der Herzog von Cambridge, lange Zeit der Höchstcommandirende der tapferen britischen Armee, hier zu erscheinen sich entschlossen hat, um sein tapferes historisches Regiment Mir vorzuführen. Eurer königl. Hoheit spreche Ich Meinen herzlichsten Dank aus, das Corps ist hochbeglückt dadurch. Wir dürfen in Eurer königl. Hoheit erhabenen Persönlichkeit einen Mitlebenden, einen Zeitgenossen unseres verewigten großen Kaisers begrüßen, von dem Ich speciell genau weiß, daß er stets mit höchster Verehrung und größter Freundschaft für Ew. königl. Hoheit gesprochen und Ew. königl. Hoheit militärische Leistungen gerühmt hat.

Mein lieber Fritz! (sich wiederum an den Erbgroßherzog wendend): Die heutige Parade macht dem Corps und macht dir in jeder Beziehung volle Ehre, und wir können mit gutem Gewissen sagen, daß die Söhne des Rheinlandes, die heute vorbeigezogen sind, voll ihre Pflicht thun und so gut ausgebildet und brav sind, wie sie es damals zur Zeit des großen Kaisers waren. Es liegt an uns, das Werk des großen Kaisers, die Armee in allen ihren Theilen zu erhalten, gegen jeden Einfluß und Einspruch von außen zu vertheidigen, und Ich hoffe, daß ein jeder General gleich dir so treu und so aufrichtig und mit so gutem Erfolge an seinem Theil bestrebt sein wird, dies Ziel zu erreichen. In dieser Zuversicht erhebe Ich Mein Glas und trinke auf das Wohl des 8. Armee-Corps und seines commandirenden Generals. Das 8. Armee-Corps: „Hurrah, Hurrah, Hurrah!"

Als nach Beendigung des Festmahls gegen 9 Uhr Abends der Zapfenstreich und die von allen Musikcorps des 8. Armeecorps ausgeführte Serenade bei elektrischer Beleuchtung ihren Anfang nahmen, erreichten der Andrang und die freudige Stimmung der wogenden Menschenmenge ihren Höhepunkt. Bereits gestern Abend bemerkte man vielfach wirkungsvolle und farbenprächtige Beleuchtungen.

Telegramme.

Berlin, 31. Aug. Wie die „Voss. Ztg." erfährt, beruht die Nachricht, daß **Prinz Friedrich Leopold** zum Commandeur der 1. Garde-Infanterie-Division ernannt ist, auf einem Irrthum. Der Prinz hat vielmehr das **Commando der 4. Garde-Cavallerie-Brigade** (Leib-Garde-Husaren-Regiment, Chef der Kaiser und der König von Württemberg, und 2. Garde-Ulanen-Regiment, Chef der König von Sachsen; Commandeur der Brigade war bisher Generalmajor Frhr. v. Bissing) erhalten.

Der neue Commandeur ist am 14. November 1865 geboren, steht also erst im 32. Lebensjahre. Mit 10 Jahren als Lieutenant beim 1. Garde-Regiment z. F. eingestellt, trat er am 1. Oktober 1883 zum activen Dienst bei diesem Regiment ein und wurde am 28. Juli 1885 zum Premierlieutenant befördert. Im Juni 1887 wurde er à la suite des Regiments der Gardes du Corps gestellt, im April 1888 zum Rittmeister befördert und im Oktober desselben Jahres unter Ernennung zum Commandeur der Leib-Escadron in das Regiment einrangirt. 1889 trat er wieder zur Dienstleistung beim 1. Garde-Regiment ein und wurde zu Weihnachten 1890 Major. Im folgenden Jahre commandirte er dann einige Zeit das 2. Bataillon des 1. Garde-Regiments z. F. und wurde demnächst zum Stabe des Regiments der Gardes du Corps commandirt. Aus Anlaß des Distanzrittes nach Wien wurde er am 5. Oktober 1892 als erster preußischer Prinz zum Oberstlieutenant befördert, eine Charge, die die Mitglieder des königlichen Hauses sonst überspringen. Am 20. Mai 1893 wurde er zum Commandeur des Regiments der Gardes du Corps ernannt und am 10. Juni 1893 zum Obersten befördert. Im November 1894 wurde er General-Major und Brigade-Commandeur. Der Prinz hat mit dieser Ernennung mehr als ein Dutzend älterer Brigade-Commandeure überholt.

— Die hiesige Centrale für **Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen** beabsichtigt bei allen größeren Städten Umfrage zu halten, was diese auf dem Gebiet der communalen Arbeiter-Wohlfahrtspflege gethan haben.

— Eine **Schuhmacher-Versammlung**, einberufen vom hiesigen Ortsverein der Schuhmacher, beschäftigte sich mit der Frage der Umwandlung der Berliner Schuhmacherinnung in eine **Zwangsinnung**. Sämmtliche Redner erklärten sich gegen jede Art von Zwangsinnungen.

— Wie die „Nat.-Ztg." mittheilt, wird für den jüngst verstorbenen Professor **Goldschmidt** an die Berliner Universität ein **Nachfolger** nicht berufen werden. Schon bei Lebzeiten Goldschmidts sei ein Ersatzprofessor (Prof. Kohler) für ihn dagewesen; außerdem lesen über Handelsrecht noch verschiedene andere Professoren an der Berliner Universität, so Professor Brunner u. a.

— Der socialdemokratische „Vorwärts" berichtet wieder von der **rigorosen Behandlung eines politischen Gefangenen**. Der Redacteur der „Sächsischen Arbeiterzeitung", Schultze, welcher wegen Preßvergehens verurtheilt war, wurde am letzten Sonnabend Vormittag durch die Straßen Dresdens, mit einer Kette an der rechten Hand gefesselt, transportirt. Wie der „Vorwärts" versichert, hätte die Schuld für diesen Aufsehen erregenden Transport nicht an dem transportirenden Unterbeamten gelegen, sondern das betreffende Amtsgericht, welches den Transport zu veranlassen und zu überwachen hat, sei für die dabei in Anwendung gebrachten Maßregeln verantwortlich.

Lemberg, 31. Aug. Nach einer römischen Meldung polnischer Blätter wird der Cardinal **Graf Ledochowski** die Würde des General-Präfecten der congregatio de propaganda fide, die er seit dem Jahre 1892 innegehabt hat, niederlegen.

Paris, 31. Aug. Die Regierung hat (wahrscheinlich in der Befürchtung vor einem Ueberschwang der Gefühle) die Mitwirkung der **Militärmusik** bei der heutigen **Allianzfeier untersagt**. Lampions sollen nicht angebrannt werden.

Der Ministerpräsident Méline, der Kriegsminister General Billot und der Marineminister Admiral Besnard sind gestern Abend zur **Begrüßung des Präsidenten Faure** nach **Dünkirchen** abgereist.

Politische Uebersicht.

Danzig, 31. August.

Die Deutschen in Oesterreich

haben es abgelehnt, an einer Conferenz Theil zu nehmen, die dem Grafen Badeni und seinen Minister-Collegen aus der Verlegenheit helfen sollte, in die er durch die Sprachenverordnungen gerathen ist. Auch die Vertreter des deutschen Großgrundbesitzes, die anfänglich ihre Geneigtheit, sich zu betheiligen, kundgethan hatten, haben sich zurückgezogen, als sie sahen, daß außer ihnen keine Deutsche in der Conferenz erscheinen würden. Graf Badeni reiste nach dem Scheitern der Conferenz nach Ischl zum Kaiser, von dem um dieselbe Zeit auch Graf Goluchowski, der Minister des Auswärtigen und das Haupt der gemeinsamen (österreichisch-ungarischen) Regierung, empfangen wurde. Graf Goluchowski ist Pole, wie Graf Badeni. Ob die Berufung Goluchowskis lediglich durch die politische Lage Oesterreichs veranlaßt war, ist nicht bekannt. Jedenfalls aber hat sich der Kaiser auch mit ihm darüber berathen und Goluchowski hat seinen Landsmann Badeni nicht im Stiche gelassen. Badeni ist nach Wien zurückgekehrt, der Fortdauer des kaiserlichen Vertrauens, wie es scheint, sicher. Er hat wenigstens sofort eine neue Action begonnen und will mit den Obmännern der Parteien der Rechten in Verhandlung treten. Diese sind zum 1. September zu einer Besprechung eingeladen, gleichzeitig ist für den 5. k. Mts. eine allgemeine Wählerversammlung des böhmischen conservativen Großgrundbesitzes zusammenberufen, damit diese aus allen Nationalitäten zusammengesetzte Gesellschaft, deren Mehrheit aus Leuten deutscher Abstammung besteht, berathen soll, wie die Rechte des deutschen Volkes beseitigt werden können.

Die „Narodni Listy", das leitende Organ der Tschechen, weiß über Badenis Pläne schon jetzt allerlei mitzutheilen. Das Blatt schreibt: „Graf Badeni will eine verläßliche Majorität haben. Er wird zur Rechten hinneigen, aber es genügt ihm nicht, daß von den 425 Abgeordneten 220 bis 230 für ihn eintreten und nur in gewissen Fällen und unter gewissen Umständen mit der Regierung stimmen. Er will vor allem eine Majorität, die fest, einheitlich und verläßlich ist. Diese Majorität zusammenzustellen, darauf legt er das größte Gewicht. Bis zur Feststellung dieser Majorität wird die innere Politik vollständig ruhen. Von einer Reconstruction des Cabinets kann nicht gesprochen werden. Das Ministerium wird vorläufig in seiner Zusammensetzung bleiben, doch ist die Regierung geneigt, das Cabinet durch einen tschechischen Landsmann-Minister mit derselben Competenz, wie sie für Galizien Dr. Rittner besitzt, zu ergänzen. Wenn dies geschieht, dann wird natürlich ein vollständig geregeltes Verhältniß zwischen der Regierung und den Vertretern des tschechischen Volkes hergestellt sein. Darüber, daß die Regierung auch Schritte machen wird, um die deutsche Obstruction zu brechen, kann kein Zweifel sein. Der Reichsrath wird einberufen werden. Graf Badeni bezeichnet dies als nothwendig. Andererseits ist Graf Badeni fest entschlossen, die Sprachenverordnungen durchzuführen und darüber zu wachen, daß sie auf das strengste beobachtet werden. In der Durchführung der Gleichberechtigung in Böhmen und Mähren wird im Geiste der Sprachenverordnungen und nach dem Principe der Gleichwerthigkeit beider Völker fortgefahren werden."

Mit der Beschaffung einer festen und verläßlichen Mehrheit ist Graf Badeni schon so lange beschäftigt, wie er seinen Posten bekleidet. Bis jetzt hat er nichts erreicht und es ist auch nicht wahrscheinlich, daß er in Zukunft etwas erreichen wird. Die Obstruction kann er auch nicht brechen, so lange die Deutschen zusammenhalten. Die Vorgänge seit der Vertagung des Reichstages, namentlich die skandalösen Ereignisse in Böhmen, haben die Deutschen gewiß nicht geneigter gemacht, ihm entgegenzukommen. So lange er die Sprachenverordnungen aufrecht erhält, wird er bei ihnen auch nichts durchsetzen. Und ohne die Deutschen zu regieren, ist in Oesterreich doch noch nicht möglich!

Der Kampf gegen Maul- und Klauenseuche.

Die „Zeitschrift der Landwirthschaftskammer für die Provinz Schlesien" veröffentlicht in ihrer neuesten Nummer einen Artikel unter obiger Ueberschrift, in dem sich eine recht interessante Statistik über die Verbreitung der Seuche in den drei schlesischen Regierungsbezirken vom Januar bis zum Juli d. J. findet. Danach wurde die Seuche in der angegebenen Zeit constatirt im Regierungsbezirk Breslau auf 101, im Regierungsbezirk Liegnitz auf 53 und im Regierungsbezirk Oppeln auf nur 36 Gehöften. Dazu bemerkt die „Bresl. Ztg." zutreffend: „Nun ist bekanntlich der Regierungsbezirk Oppeln der einzige, in dem Schweine aus Rußland importirt werden, und dort müßte also, wenn die Entstehung der Seuche wirklich auf den Import russischer Schweine zurückzuführen wäre, die Ziffer am höchsten sein.

Feuilleton.

Astronomische Ereignisse im September 1897.

(Nachdruck verboten.)

Kleiner und immer kleiner wird der Tagesbogen, den die Sonne am Himmel beschreibt. Später erhebt sich das Tagesgestirn am Morgenhimmel und zeitiger geht es am Abendhimmel zur Rüste. Der Tag wird kürzer und immer kürzer. Vor vier Wochen nahm die Tageslänge täglich nur 8 Minuten ab, heute vermindert sie sich in je 24 Stunden um 4 Minuten. Die Sonne, die jetzt 20 178 450 Meilen von der Erde entfernt ist, gelangt am Abend des 22. September in's Zeichen der Wage. Tag und Nacht sind dann von gleicher Zeitdauer und der astronomische oder kalendermäßige Herbst nimmt seinen Anfang. Der Stand der Sonne über dem Südpunkte des Horizonts beträgt am 1., Mittags 12 Uhr, für Genua 53 Gr. 56 Min., Mailand 53 Gr. 13 Min., St. Gallen 50 Gr. 55 Min., Wiesbaden 48 Gr. 5 Min., Leipzig 47 Gr. 0 Min., Danzig 43 Gr. 58,8 Min., Riga 41 Gr. 23 Min. und Petersburg 38 Gr. 20 Min. — Der Mond ist Vollmond am 11., Neumond am 26. Er steht in Erdnähe am 1. und 29., in Erdferne am 17.

Mit Sichtbarkeit der Planeten ist es auch im neuen Monat nicht sonderlich bestellt. Merkur, Mars und Jupiter sind überhaupt nicht sichtbar. Neptun, der seinen Standort in den Zwillingen hat, kann erst nach Mitternacht, in der geringen Lichtstärke eines Sternchens 9. Größe aber nur mit Hilfe des Teleskopes bemerkt werden, und Uranus verschwindet mit Beginn der Abenddämmerung am westlichen Himmel. Venus dagegen ist als Morgenstern sichtbar und kann als solcher zu Anfang des Monats 3, zu Ende nur noch $2^1/_2$ Stunden gesehen werden. Der Planet ist heute von uns 22 391 000 Meilen weit und erhebt sich gegenwärtig um $1^1/_2$ Uhr. — Saturn, dessen Abstand von der Erde zur Zeit 198 706 500 Meilen beträgt, befindet sich am Westhimmel und geht zunächst um $9^1/_2$ Uhr, zu Ende September $7^1/_2$ Uhr Abends unter. Die große Axe der Ellipse seines Ringes ist am 16. Septbr. 2,04 mal so groß als die kleine. — In Mondnähe befinden sich Saturn am 2. und 30. und Venus am 24. Am Morgen des folgenden Tages, also des 25., findet eine hübsche Constellation am Osthimmel statt. Venus gewährt nämlich dem Regulus im Stelldichein. Aber unnahbar, wie Venus nun einmal ist, läßt sie den Regulus nur bis auf eine halbe Vollmondbreite an sich herantreten, näher nicht. Letzterer befindet sich südlich von ihr.

Den Fixsternhimmel betrachten wir erst um $9^1/_2$ Uhr Abends, also nach Verschwinden der letzten Spur astronomischer Dämmerung und nach Eintritt völliger Nacht. Das Bild, das er um diese Stunde am 1. darbietet, zeigt sich uns jeden neuen Abend um 3,93 Minuten früher, also am 15. um $8^1/_2$ und am 30. um $7^1/_2$ Uhr. Wenden wir uns zunächst der Osthälfte des Himmels zu! Im äußersten Nordosten ist eben ein freundliches Bild emporgestiegen, das uns allen bekannt ist: das Bild der Plejaden, das sog. Siebengestirn. Die Gruppe besteht aus viel mehr denn sieben Sternen. Aber gerade sieben der scheinbar kleinen Weltkörper, deren hellster Alkyom genannt wird, können wir mit unbewaffneten Augen leicht erkennen. Wer mehr sehen will, nehme das Opernglas oder besser, einen scharfen Feldstecher zur Hand; man lasse aber zu dieser eingehenderen Beobachtung das Gestirn erst höher gestiegen sein. Die Plejaden gehören zum großen Bilde des Stieres. Nordwestlich davon spielt wie der kostbarste Diamant Kapella im Fuhrmann in prächtigen Farben, während südwestlich Algol im Perseus nach wie vor die Stärke seines Lichtes periodisch verändert. Südlich von diesem Sterne erblicken wir die Andromeda. Wer gute Augen hat, erkennt leicht den berühmten Nebel dieses Bildes, eine „im Werden begriffene Welt". Westlich von ihr begrüßen wir die Kassiopeja. Sie befindet sich zwischen der Andromeda und dem vom Nordpol des Himmels jetzt 1 Grad $14^1/_2$ Minuten entfernten Polarstern Kynosura, der von den Arabern Alrukaba genannt wurde. Denken wir uns Algol mit dem südlichen der beiden hellsten Sterne, der Andromeda, durch eine Gerade verbunden und diese in gleicher Richtung über den ganzen Osthimmel hinweg bis zum südöstlichen Horizont verlängert, so gelangen wir hier zu Fomalhaut in den südlichen Fischen. Der Stern ist für uns der südlichste von allen Sternen erster Größe. Soeben erhebt er sich, um sich schon nach fünf Stunden wieder zu verabschieden. Dort, wo die Milchstraße sich verzweigt, finden wir Deneb im Schwan und südlich davon die kleine Gruppe des Delphin. — Auf der Westhälfte des Himmels erkennen wir im Nordnordwesten den Wagen (Gr. Bär), südwestlich von ihm Arkturus im Bootes, südöstlich von diesem das wie ein Halbkreis geformte Bild der Krone mit dem helleren Sterne Gemma, südwestlich davon die helle Wega in der Leyer und südsüdwestlich von dieser, hart am Meridian, Atair im Adler. Am südwestlichen Horizont geht der röthliche Antares im Skorpion soeben zur Ruhe. Die Milchstraße steigt zwischen Kapella und Siebengestirn empor und verfolgt im großen Ganzen eine südwestliche Richtung. Die hier genannten Fixsterne Antares, Arkturus, Atair, Fomalhaut, Kapella und Wega sind Sterne erster Größe. — Die obere Culmination (die zwischen dem Nordpol des Himmels und dem Südpunkte des Horizonts) findet statt in der Nacht vom 1. zum 2. bei Wega kurz vor 8, Atair um 9, Daneb und Delphingruppe um 10, Fomalhaut bald nach 12, Mitte der Kassiopeja $2^1/_4$, Polarstern $2^3/_4$ und Algol $4^1/_2$ Uhr. Die untere Culmination (die zwischen dem Nordpol des Himmels und dem Nordpunkte des Horizonts) erfolgt bei den Hinterrädern des Wagens $12^1/_2$ und bei Mizar, dem hellsten Stern in der Deichsel des Wagens, $2^1/_4$ Uhr.

Dr. R.

während gerade, wie man sieht, die Dinge umgekehrt liegen. Das hindert die citirte Zeitschrift nicht, aufs neue für gänzliche Sperrung der russischen Grenze einzutreten, um die Seuchengefahr abzuwenden! Wunderbare Logik!"

Herr v. S. über den deutschen Adel.

Die „Preußischen Jahrbücher", bekanntlich redigirt von dem freiconservativen Professor Dr. Delbrück, hatten vor kurzem einen Artikel, gez. v. S., über den preußischen Adel, aus dem wir auch einige Stellen — und nicht die schärfsten — mitgetheilt haben. Das amtliche Organ der conservativen Partei schreibt nun über den Artikel des Herrn v. S.:

„Der Umstand, daß der anonyme Verfasser den ganzen Stand, dem er selbst angehört, ohne irgend welche Beweise vorzubringen, herabsetzt und seine Standesgenossen, ohne ihnen Handhaben zu geben, damit sie sich gegen dieses Vorgehen wehren könnten, in ihrer Ehre verlästert, wirft ein so übles Licht auf die Gesinnung des Gewährsmannes der „Preußischen Jahrbücher", daß es sich erübrigt, die der Demokratie so willkommene Publication einer eingehenden Erörterung zu würdigen. Wir gehen darum mit Achselzucken über den „Fall v. S." zur Tagesordnung über."

Das sieht ja beinahe so aus, als wenn man, falls Herr v. S. sich genannt haben würde, auf die übliche Art von ihm Genugthuung verlangt hätte. Wirksamer wäre der Artikel des Herrn v. S. allerdings gewesen, wenn er nicht anonym erschienen wäre.

Fürsorge für die Ueberschwemmten.

Das Berliner Central-Comité zur Unterstützung der Ueberschwemmten hielt gestern unter Vorsitz des Polizei-Präsidenten v. Windheim eine zahlreich besuchte Sitzung ab, in welcher die vom geschäftsführenden Ausschuß am Sonnabend gefaßten Beschlüsse zur Berathung standen. Bis zur Stunde sind 793 174 Mk. bei der Centralstelle eingegangen und 2276 Kisten und Kollis mit neuen und alten Kleidungsstücken, Gebrauchsgegenständen sowie Nahrungsmitteln aller Art gespendet worden. Bürgermeister Kirschner, Oekonomierath Gräb und Commerzienrath Landau erstatteten sodann Bericht über ihre Informationsreisen und die vom Ausschuß gefaßten Beschlüsse. Den letzteren gemäß sollten die nachfolgenden Beträge zur Verfügung gehalten werden: für Württemberg und Schlesien (Reg.-Bez. Liegnitz) je 300 000 Mk., für Sachsen und den Reg.-Bez. Frankfurt a. O. je 200 000 Mk. und für das Elbegebiet (Reg.-Bez. Potsdam) 15 000 Mk. Die Ausschuß-Anträge sowie ein Antrag des Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Raths Wiebe, dem Ausschuß noch weitere 85 000 Mk. zur Verfügung zu stellen, wurden einstimmig genehmigt und darauf die Sitzung geschlossen.

Auch in Frankfurt a. O. fand gestern unter starker Betheiligung von allen von dem Wasserschaden betroffenen Kreisen des Regierungsbezirks Frankfurt a. O. eine Versammlung statt, welche über Maßnahmen zur Linderung der Noth im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. berathen wollte. Wie aus dem Bericht der Deputirten, sowie aus den Mittheilungen des Decernenten der königlichen Regierung hervorging, erweist sich der Schaden als ein ganz ungeheurer und übersteigt die schlimmsten Befürchtungen, er darf mit zehn Millionen eher zu niedrig als zu hoch veranschlagt sein. Herr v. Levetzow theilte mit, daß der Provinzial-Ausschuß zur Herstellung der Deiche — es haben gegen 150 Deichbrüche stattgefunden — sowie der Brücken 500 000 Mk. bereitgestellt habe. Zur besseren Verbindung des Bezirkes mit dem Berliner Central-Comité zur Linderung der Noth in den Ueberschwemmungsgebieten wurde ein geschäftsführender Ausschuß gewählt.

*

Dresden, 31. Aug. (Tel.) Auf den Antrag der socialdemokratischen Landtagsfraction, den Landtag zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen, um über die Unterstützung der Ueberschwemmten zu berathen, hat jetzt die Regierung die Antwort ertheilt, daß eine solche Einberufung nicht stattfinden werde, weil die nöthige Unterstützung der Geschädigten bereits eingeleitet sei und weil es zur Flüssigmachung der Mittel der Einberufung des Landtags nicht bedürfe.

„Jugendeseleien."

Der Umstand, daß man neulich eine alte Zeitungsnotiz aufgefrischt hat, wonach bei Miquel in seinen jungen Jahren eine Haussuchung wegen des Verdachts communistischer Umtriebe abgehalten worden ist, hat der „Kreuzztg." Veranlassung gegeben, ein Schreiben Albert Trägers aus seiner Studentenzeit zu veröffentlichen, gerichtet an den „Kreuzzeitungs"-Wagener, der darin gebeten wird, ihm, Träger, Beschäftigung bei der „Kreuzzeitung" zu verschaffen. Träger war damals zwanzig Jahre alt. Mit Recht bemerkt die „Kreuzzeitung" dazu, daß kein verständiger Mensch dem Abg. Träger einen Vorwurf daraus machen wird, daß er aus einem der „Kreuzzeitung" zuneigenden Studenten sich zu einem fortschrittlichen Rechtsanwalt entwickelt hat. „Er wird vielleicht über seine „Jugendeselei" heute ebenso lächeln, wie der Minister Dr. v. Miquel über die seine." — Ganz zutreffend! Wir unsererseits haben auch die Miquel'sche Communisten-Reminiscenz lediglich unter diesem Gesichtspunkte erwähnt und besprochen und es ist uns gar nicht eingefallen, die Sache tragisch zu nehmen und Herrn Miquel dieserhalb zu „verdächtigen", wie die „Conserv. Corresp." der freisinnigen Presse vorwirft. Die Erinnerung an „Jugendeseleien" hervorragender Politiker mag ja zuweilen ganz amüsant sein, aber eine würdige Waffe in ernstem Kampfe ist sie nicht.

Die Kriegsentschädigung Griechenlands

ist und bleibt die Hauptfrage und die Hauptschwierigkeit bei den Friedensverhandlungen. Wie bereits telegraphisch gemeldet, liegt es in der Absicht der griechischen Regierung, als Sicherheit für die Kriegsentschädigungsanleihe die Einnahmen aus der Tabak- und der Stempelsteuer anzuweisen. Hierzu schreibt die „Köln. Ztg." aus Berlin: „Bekanntlich sind diese Steuererträgnisse schon für den Dienst der älteren griechischen Anleihen verpfändet, und die Inanspruchnahme derselben Einkünfte für weitere Zinszahlungen könnte die Rechte der früheren Gläubiger unter Umständen empfindlich berühren. Wir glauben nach der bisherigen Haltung unserer Regierung in der griechischen Finanzfrage zu der Erwartung berechtigt zu sein, daß das Berliner Cabinet die Freigebung der in Rede stehenden Steuereingänge für die Zwecke der neuen Anleihe nicht eher gutheißen wird, bis eine Auseinandersetzung mit den älteren Gläubigern erzielt und die in dem Präliminarfrieden festgesetzte Finanzüberwachung wirksam in Kraft getreten ist. Erst wenn diesem Erfordernisse in vollem Umfange genügt ist, würden wir den älteren Gläubigern empfehlen können, die bisher ihnen verpfändeten Staatseinkünfte für den Dienst der Kriegsanleihe freizugeben bezw. der griechischen Regierung beliebig zur Verfügung zu stellen."

Es bleibt nun abzuwarten, wie die einzelnen Mächte, besonders England, sich zu der Frage stellen und ob sie den Vorschlag Griechenlands acceptiren werden.

*

Athen, 31. Aug. (Tel.) Die Deputirtenkammer genehmigte die erste Lesung der Vorlage betreffend die Zurückbehaltung des Ueberschusses der Korinthen-Ernte. Der Ministerpräsident Rallis brachte außerdem eine Vorlage betreffend zwei provisorische Zwölftel ein und forderte ein absolutes Vertrauen, ohne welches das Cabinet unmöglich im Amte verbleiben könnte. Delyannis erklärte, seine Partei genehmige die Regierungsschritte und gebe ein vollkommenes Vertrauensvotum ab. Der Zwischenfall Levidis-Grivas wurde durch Entschuldigung des letzteren beigelegt.

Der Aufstand in Nordindien.

Die Nachrichten aus Indien lauten andauernd für die Engländer recht ungünstig; die Aufständischen sengen und morden weiter. Am Sonntag ist Gehinwast, ein Polizei-Posten in den Samana-Bergen, von der Garnison aufgegeben und vom Feinde niedergebrannt worden. Im gleichen District überfielen die Orakzais an demselben Tage Kahi, einen anderen Polizei-Posten, den sie gleichfalls niederbrannten. In Nariab-Gemana plünderten sie den Bazar und äscherten die Schule ein. Sowohl der Kohat-Paß, wie auch der Khaibar-Paß sind jetzt von einer starken Macht der Afridis besetzt; die englischen Truppen sind daher bei Matanni concentrirt, denn der Befehl zum Vormarsch ist widerrufen worden.

Das Gefühl, dem Gegner noch nicht gewachsen zu sein, scheint die britischen Truppen abzuhalten, energisch vorzugehen. Die Aufständischen sind ihnen der Zahl nach weit überlegen und haben noch den Vortheil für sich, auf einem ihnen zusagenden Terrain zu operiren, auf dem die britische Artillerie und Reiterei nicht zur Verwendung gelangen kann. Die indische Kriegsleitung sucht daher erst möglichst viele Verstärkungen auf den Kriegsschauplatz zu werfen, ehe sie zu dem entscheidenden Schlage ausholt. Daraus erklären sich die bisherigen Vortheile, welche die Aufständischen errungen haben und der Befehl für die britischen Truppen, den Vormarsch zu sistiren. Daß die Engländer schließlich siegen müssen, unterliegt natürlich keinem Zweifel.

Deutschland.

* Berlin, 30. Aug. Ueber die mehrfach aufgetauchten Gerüchte von einem Besuch des deutschen Kaisers in Brüssel wird der Brüsseler „Gazette" aus Berlin geschrieben: „Der Besuch des Kaisers in Brüssel ist nicht zu erwarten. König Leopold hat dem deutschen Kaiser keinen eigentlichen Besuch gemacht; er ist nach Norden gegangen und, da in Kiel Regatten stattfanden, hat er den Wunsch geäußert, sie zu sehen. Der belgische Gesandte am Berliner Hofe, Baron Greindl, wurde beauftragt, anzufragen, ob gegen diesen Wunsch etwas vorliege. Von Berlin aus wurde diese Anfrage verneint und zu erkennen gegeben, daß, wenn König Leopold zu einem angegebenen Zeitpunkte nach Kiel käme, er den deutschen Kaiser sehen würde, der erfreut sein würde, den belgischen König zu treffen. Kaiser Wilhelm schuldet also dem König keinen Gegenbesuch."

* [Staatsminister Dr. Delbrück] weilt seit kurzem zur Erholung in Montreux.

* [Staatssecretär v. Marschall] ist nach kurzem Aufenthalt in Berlin nach Frankfurt a. M. weiter gereist.

* [Versammlung über die Flottenfrage.] Zu der von der Abtheilung Berlin der deutschen Colonialgesellschaft beabsichtigten öffentlichen Versammlung über die Flottenfrage haben als Redner u. a. der Wirkl. Geh. Rath v. Kusserow und der königl. preuß. Gesandte a. D. Capitänlieutenant a. D. Bruno Weyer zugesagt.

* [Allgemeiner conservativer Parteitag.] Der Beschluß des letzten conservativen Delegirtentages, einen allgemeinen conservativen Parteitag einzuberufen, wird voraussichtlich im kommenden Winter zur Ausführung gelangen. Jedenfalls werden in erster Linie die für die nächsten Wahlen in Betracht kommenden Fragen zur Erörterung gelangen und Besprechungen über die Stellung der conservativen Partei zu den übrigen Parteien stattfinden.

* [Der Verein deutscher Eisengießereien] hält seine diesjährige General-Versammlung am 16. September zu Goslar ab. Mit der General-Versammlung ist eine Ausstellung von Maschinen, Werkzeugen und Utensilien für Eisengießereien verbunden.

* [„Eine Absenzsteuer"] hatte jüngst der Philosoph Eduard v. Hartmann vorgeschlagen. Sie sollte darin bestehen, daß dem Großgrundbesitzer, wenn er sich länger als einen Monat von seinen Gütern fern halte und die „ethische Pflicht" der Bewirthschaftung vernachlässige, für ein zweimonatliches Fernsein die zweifache, für ein dreimonatliches die vierfache Abgabe u. s. w. aufzuerlegen sei. Für diesen ganz absonderlichen Vorschlag ist nun jüngst auch ein Berliner linksfreisinniges Blatt eingetreten, was der „Conserv. Corr." Veranlassung giebt, womöglich die ganze „Demokratie" als für diesen Steuervorschlag eingenommen hinzustellen. Das ist natürlich durchaus nicht der Fall. Das hier wieder einmal angewandte alte Fechterkunststück, die Aeußerung eines einzelnen Preßorgans einer ganzen Parteirichtung unterzuschieben, wird durch seine Wiederholung nicht wirksamer.

* [Eine ergötzliche Antisemitengeschichte] wird aus Kolzig bei Grünberg berichtet. Als Antisemitenführer ist der dortige Conditor und Chocoladenfabrikant O. Laube seit Jahren mit großem Eifer und geringem Erfolge thätig gewesen. Er wurde nicht müde, in Versammlungen, im Ruhmer'schen „Wächter am Kreuz", wie im Privatgespräch, den Satz „Kauft bei keinem Juden!" als eine heilige Pflicht jedes Christen und Deutschen zu verkünden. Jetzt hat er seine Fabrik und Conditorei an einen jüdischen Kaufmann verkauft.

* [Frequenz des Kaiser Wilhelm-Kanals.] Im Monat Juli d. Js. haben 2531 Schiffe (gegen 2470 Schiffe im Juli 1896) mit einem Netto-Raumgehalt von 244 648 Registertons (1896: 172 086 Registertons) den Kaiser Wilhelm-Kanal benutzt und, nach Abzug des auf die Kanalabgabe in Anrechnung zu bringenden Elblootsgeldes, an Gebühren 119 515,20 Mk. (1896: 93 355,98 Mk.) entrichtet.

□ Posen, 30. Aug. Morgen (31. August) findet vor der hiesigen Ferienstrafkammer der öffentliche Termin in dem von der Presse viel besprochenen Prozesse v. Skarzynski statt. Der Staatsanwalt hat gegen den ehemaligen Abgeordneten Rittergutsbesitzer Dr. v. Skarzynski auf Splawie, als Verfasser der Broschüre „Nasza sprawa" („Unsere Angelegenheit") Anklage wegen Beleidigung des Staatsministeriums und Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen und obrigkeitlichen Anordnungen (§ 131) Anklage erhoben. Den Strafantrag für das erste Vergehen hat der Reichskanzler Fürst Hohenlohe gestellt. In der Broschüre hat Dr. v. Sk. das Gesetz betreffs der Ansiedlungscommission sowie die Behandlung der polnischen Sprache in der Schule und vor Gericht einer sehr scharfen Kritik unterzogen.

Landshut in Baiern, 30. Aug. Die 44. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurde gestern mit einem Begrüßungsabend eröffnet. Heute früh begann die erste geschlossene Versammlung. In derselben wurde ein Schreiben des Papstes an das Lokalcomité verlesen, in welchem der Papst der 44. Generalversammlung den Segen ertheilt. Die Wahl des Bureaus ergab folgendes Resultat: erster Präsident Dr. Bachem-Köln, erster Vicepräsident Baron Hermann v. Aufseß, zweiter Vicepräsident Fabrikbesitzer Brandts-München-Gladbach. Es wurden Huldigungstelegramme an den Papst, den Prinz-Regenten und an den Kaiser abgesandt.

Amerika.

Montevideo, 30. Aug. An Stelle des ermordeten Präsidenten Borda ist der Kammerpräsident Cuestas zum Präsidenten der Republik gewählt worden. (W. T.)

Von der Marine.

Berlin, 31. Aug. (Tel.) Während des Besuches des Kaisers in Petersburg waren von Bord der „Charlotte" auch die beiden Matrosen Johann Landmann und Alwin Mehl in Petersburg an Land beurlaubt worden. Dieselben sind nicht mehr an Bord zurückgekehrt und offenbar desertirt.

* Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Kreuzer „Cormoran" am 28. August in Chefoo angekommen. Die Corvette „Arcona" ist am 28. August in Wladiwostok angekommen und beabsichtigt am 31. desselben Monats wieder in See zu gehen.

Am 1. Sept: S.A.4.54.S.U.6.35. **Danzig, 31. Aug.** M.-A.beiTg. M.-U.7.40.

Wetteraussichten für Mittwoch, 1. Sept.,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, warm, schwül. Strichweise Regen. Gewitter.

Freitag, 3. Sept.: Vielfach heiter, warm. Neigung zu Gewittern.

Sonnabend, 4. Sept.: Wolkig mit Sonnenschein, warm, windig. Strichweise Regen und Gewitter.

* [Kaiserbesuch.] Als der neue Divisions-Commandeur Generallieutenant v. Pfuhlstein vor einigen Tagen zur Vorstellung beim Kaiser in Berlin war, äußerte der Monarch beim Abschiede: „Wir werden uns im Oktober in Danzig wiedersehen!" Man schließt daraus, daß der Kaiser dem Stapellaufe des neuen großen Lloyddampfers „Kaiser Friedrich III.", welcher im Oktober auf der Schichau'schen Werft erfolgen soll, beiwohnen wird.

Andererseits meint man, der Kaiser werde der Taufe des auf der hiesigen kais. Werft im Bau begriffenen Panzerschiffes, das wahrscheinlich den Namen „Prinz Friedrich Karl" erhalten werde, beiwohnen, worin man eine besondere Auszeichnung gegen das 1. Leibhusaren-Regiment, dessen zweiter Chef Prinz Friedrich Karl von 1860 bis zu seinem Tode war, erblicken würde. Diese Annahme wird für jetzt aber wohl dadurch hinfällig, daß selbst mit Anspannung aller Kräfte das neue Panzerschiff in diesem Jahre nicht ablaufsfähig herzustellen ist.

* [Ein interessantes Manöver] unternahm — wie jetzt aus Kiel berichtet wird — die Uebungsflotte während des Marsches von Danzig nach Kiel. Es war der Plan aufgestellt, daß die eine Division des zweiten Panzergeschwaders von Kiel, die zweite von Neufahrwasser ausgelaufen sei, das stärkere erste Geschwader sollte eine Vereinigung beider Divisionen zu verhindern suchen. Der Chef Viceadmiral Thomsen ließ die Schiffe des ersten Geschwaders auseinanderziehen, so daß dieselben westlich von Bornholm eine Kette von der deutschen bis zur schwedischen Küste bildeten. Das schwächere zweite Geschwader, welches von den Torpedobootsflottillen unterstützt wurde, war nicht im Stande, bei Tage die Vereinigung herbeizuführen. In zwei Nächten wurden Torpedoangriffe unternommen, die das erste Geschwader zurückwies, welches auch den Durchbruch verhinderte. Am 25. August ordnete Viceadmiral Thomsen ein Zurückgehen sämmtlicher Schiffe an und beabsichtigte, am nächsten Tage die westliche Division zurückzudrängen. In der Nacht vom 25. zum 26. August glückte es der westlichen Division, die Kette unbemerkt zu durchbrechen und sich mit der östlichen Division zu vereinigen.

* [Weichselbereisung durch die Stromschifffahrts-Commission.] Die Bereisung der Weichsel durch die Stromschifffahrts-Commission begann, wie uns aus Thorn telegraphisch gemeldet wird, heute Morgens 8 Uhr. Gegen 30 Herren nehmen daran Theil, darunter als Vorsitzender Herr Oberpräsident v. Goßler, ferner die Herren Strombaudirector Görz, Regierungspräsident v. Holwede, die Oberregierungsräthe v. Barnekow-Bromberg, v. Voß-Marienwerder, Kaufmann Berenz-Danzig, Baurath Biedermann, Bauinspector Holmgren. Die Fahrt mit dem Dampfer „Gotthilf Hagen" ging zunächst stromauf bis zur Landesgrenze, wo die Regulirungsbauten bei Schillno besichtigt wurden. Nach 10 Uhr passirte der Dampfer Thorn auf der Thalfahrt [illegible] Grünthal und Korczeniec verließ die Commission das Schiff zur Besichtigung der Deicharbeiten der Nessauer Niederung und des Gebietes zur Erbauung des projectirten Holzhafens. Gegen 12 Uhr erfolgte die Weiterfahrt zur Fortsetzung der Stromschau bis Graudenz, wo die Commission Abends eintrifft.

* [Regimentsjubiläum.] Das Fuß-Artillerie-Regiment v. Linger (ostpreußisches Nr. 1) feiert am 1. Oktober sein hundertjähriges Bestehen. Im Jahre 1797 am 1. Oktober wurde die heutige 1. Compagnie des Regiments errichtet. Ihre Garnison war Königsberg. 1806/7 vertheidigte das Regiment 11 Monate lang die Festung Graudenz, nahm dann auch an den Befreiungskriegen Theil. Einzelne Compagnien garnisonirten dann zeitweise in Pillau, Graudenz, Danzig. Seit 1884 ist das ganze Regiment in Königsberg vereinigt.

* [Die socialdemokratische Partei] hielt am Sonntag ihren Parteitag für Ost- und Westpreußen in Königsberg ab. Der Versammlungssaal war reich geschmückt. Ueber dem Vorstandstisch prangte eine rothe Fahne, die in goldener Stickerei die Aufschrift trug: „Acht Stunden sind genug." 38 Delegirte waren anwesend. Aus Westpreußen waren durch Abgesandte vertreten die Kreise Danzig, Elbing-Marienburg, Pr. Stargard und Thorn-Culm. Die Berichte aus Westpreußen lauteten, wie der Bericht der „K. H. Ztg." bemerkt, durchweg ungünstig, während die Socialdemokratie in Ostpreußen zufriedener auf ihre Thätigkeit und ihre Erfolge zurückblickt. Genosse Gellin-Danzig beantragte eine Resolution, in der die Parteileitung aufgefordert wird, für die Agitation in Westpreußen größere Mittel zu bewilligen. Die Abstimmung über den Antrag wurde vorläufig ausgesetzt. Bezüglich des Verhaltens der Socialdemokratie bei den nächsten Wahlen empfahl Rechtsanwalt Haase-Königsberg die in der „Danz. Ztg." schon mitgetheilte Resolution zur Annahme, wonach der Kölner Beschluß aufgehoben und die Betheiligung an den Landtagswahlen den einzelnen Wahlkreisen freigestellt werde. Für die ostpreußischen Kreise wurden schließlich Candidaten zur nächsten Reichstagswahl aufgestellt. Den Wahlkreisen Westpreußens wurde die selbständige Aufstellung der Candidaten überlassen. In die Agitation für die Reichstagswahlen soll schon jetzt mit allem Nachdruck eingetreten werden.

* [Für die Ueberschwemmten.] Die Güterabfertigungsstellen des Eisenbahn-Directionsbezirks Danzig sind jetzt angewiesen worden, von jetzt ab bis zum 31. Oktober d. J. freiwillige Gaben an Lebensmitteln, Kleidern, Decken, Betten, Hausgeräthen etc., die zur Unterstützung der durch Ueberfluthungen, Hagelschlag und Stürme betroffenen Bevölkerungen in Sachsen und Württemberg bestimmt und von Privatpersonen, Unterstützungscomités oder staatlichen und Communalbehörden an die die Vertheilung der Liebesgaben bewirkenden Centralstellen etc. gerichtet sind, zur frachtfreien Beförderung anzunehmen.

* [Seeamt.] Unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Trampe trat heute Vormittag das Seeamt zusammen, um über einen sehr traurigen Unglücksfall zu berathen, der sich am 16. April d. J. auf dem Segelschiff „Adolf Friedrich" (Capitän Karl Leplow) ereignet hat.

Der „Adolf Friedrich" war von Neufahrwasser nach Hull mit einer Holzladung in See gegangen und traf auf dieser Reise in der Nordsee schweres Unwetter. Am 16. April wurde der Sturm fast orkanhaft, die See ging colossal hoch und der Segler stampfte stark. Nachmittags um $3\frac{1}{2}$ Uhr erreichten Sturm und Seegang ihren Höhepunkt; das Schiff war bis dahin schon mit stark gerefften Segeln gefahren, jetzt entschloß sich der Capitän, diese ganz einzunehmen. Er gab dementsprechend seine Befehle und der Halbmann Paul Schwietendorf, sowie der Koch Otto Probst enterten auf, um das Großbaum-Marssegel ganz zu reffen. Dabei standen beide auf den unterhalb der Raa befindlichen Stricken, den sogen. Pferden, als plötzlich ein Windstoß kam, das Segel blähte und den Schwietendorf umriß. Im Falle umfaßte dieser den Probst, auch er verlor den Halt und beide stürzten ab. Der Fall des Probst wurde durch einige Taue, auf die er fiel, gemildert, er schlug mit dem Gesicht auf das Deck und blieb dort liegen. Aber niemand hatte Zeit, sich um ihn zu kümmern, denn mit ihm war Schwietendorf in die wilde See gestürzt und schwamm dort, so gut es in der mächtigen Fluth ging. Sofort wurde ihm ein Rettungsgürtel nachgeworfen, den er auch erfaßte und in den er sich hinein setzte. Das Schiff war unterdeß mehrere Hundert Meter weiter getrieben, es konnte auch nicht, da es keine Segel mehr führte, vor den Wind gedreht werden. Keine Leine reichte hin, um sie dem im Wasser mit den Wellen Ringenden zuzuwerfen. Ein Mittel gab es, ihn zu retten, das war das Aussetzen eines Bootes. Der Capitän gab auch sogleich den Befehl dazu, aber die Fahrt wäre in den aufgeregten Wellen eine sichere Todesfahrt gewesen und die Leute weigerten sich. Sie stellten dem Capitän vor, daß er, nachdem 2 Mann verunglückt seien, nur noch 6 Mann zur Disposition habe; vier davon seien nöthig, um das Boot zu regieren, und wenn diese auch noch ertränken, seien auch die an Bord befindlichen verloren, da 2 Mann das Schiff nicht regieren könnten. Der Capitän wollte nun selbst in das Boot hinein, um alles zu versuchen, doch hinderte ihn die Mannschaft, denn das Boot wäre sicher in den Wellen untergegangen. So konnte nichts unternommen werden, und man konnte dem Schwietendorf keine Hilfe leisten, obgleich er noch $1\frac{1}{2}$ Stunden vom Schiff aus zu sehen war. Sch. muß in der Kälte schließlich erstarrt sein, denn seine Leiche trieb, noch immer fest im Rettungsgürtel, bei Skagen an; er hat dort ein ehrenvolles Seemannsbegräbniß erhalten. Der mit ihm gestürzte Probst war schwer verletzt, hat sich aber wieder erholt und beklagte heute in der Verhandlung nur den Verlust seiner Vorderzähne. Die Aussagen der Mannschaft ergaben, daß alle das redliche Bestreben gehabt hätten, den verunglückten Genossen zu retten, daß ein jedes Mitglied der Besatzung jedoch eine Bootfahrt in diesen Wellen für sicheren Tod hielt. Herr Reichscommissar, Capitän z. S. Rodenacker, bedauerte den Tod des Sch. aufs höchste; doppelt beklagenswerth sei es, daß das Geschick den Verunglückten erreichen mußte, als er schon den Rettungsring in den Händen hatte. Die Schiffsleitung treffe jedoch keine Schuld. Nach kurzer Berathung schloß das Seeamt sich dieser Ansicht an und erklärte Steuermann und Capitän von jeder Schuld frei. Man könne es der Schiffsleitung unter den obwaltenden Umständen nicht verdenken, wenn sie auf das Leben der übrigen Mannschaft Rücksicht nahm.

* [Sedan-Wettspiele.] Mit Bezug auf die Mittheilung über die Sedan-Wettspiele in der heutigen Morgen-Ausgabe wird uns ergänzend mitgetheilt, daß die Wettspiele wie im vorigen Jahre von den sämmtlichen vier höheren Lehranstalten Danzigs ausgefochten werden. Das vollständige Programm der Nachmittags 4 Uhr gleichzeitig stattfindenden Spiele ist folgendes: 1. Cricket (Realgymnasium zu St. Johann — kgl. Gymnasium); 2. Cricket (städt. Gymnasium — St. Petrischule); 3. Schlagball (St. Johann-Realgymnasium — städt. Gymnasium); 4. Schlagball (städt. Gymnasium — St. Petrischule); 5. Schlagball (kgl.

Gymnasium — St. Petrischule); 5 Uhr: 6. Fußball (städt. Gymnasium — kgl. Gymnasium); 6 Uhr: 7. Staffettenlauf aller vier Anstalten. Außerdem finden Vormittags 11 Uhr einige Lawn-Tennis-Partien zwischen einzelnen Schülern verschiedener Anstalten statt.

* [Geschäftsjubiläum.] Die Gewürzcapitäne M. Sigmund und A. Dombrowski, hier beim Seepackhof beschäftigt, werden am 1. September ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum begehen.

* [„Sängerbund.“] Am 2. September wird der Männergesangverein „Sängerbund“ den Tag der Schlacht bei Sedan durch ein größeres Sommerfest im Café Link am Olivaerthor feiern.

* [Unfall.] Heute Vormittag trat in Heubude die Frau des Arbeiters Grunwald mit bloßem Fuß auf Scherben einer zerbrochenen Flasche und zog sich erhebliche Verletzungen zu. Sie mußte ärztliche Hilfe im hiesigen Stadtlazareth in Anspruch nehmen.

* [Versuchter Selbstmord.] Der 21jährige Schreiber R. versuchte heute Mittag durch einen Revolverschuß seinem Leben ein Ende zu machen. R. wurde schwer verletzt nach dem Lazareth in der Sandgrube gebracht.

* [Abiturientenprüfung.] Heute fand im königl. Gymnasium die Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrath Dr. Kruse statt. Es bestanden die Oberprimaner Conrad, Endrucks, Ernst, Franken, Kreßmann, Leitner, Lövinsohn, Michelsen, Mielke, Mietzner, Schapira, Werner, Witting.

Im städtischen Gymnasium fand heute ebenfalls die Abgangsprüfung statt. Auch bei dieser führte Herr Geheimrath Dr. Kruse den Vorsitz. Das Abgangszeugniß erhielten die Primaner Bischoff, Bradtke, Fulda, Klotz, Löwinsohn, Treppenhauer, Wendt.

* [Hühnerjagd.] Auf der Zipplauer Jagd wurden gestern in kurzer Zeit 22 Rebhühner von einigen Jägern geschossen.

* [Sachbeschädigung.] Der Maler Walter R. zertrümmerte gestern ohne jede Veranlassung einem Bauhandwerker, der ein Fach Fenster zu einem Bau trug, die Fensterscheiben. Als er sich entfernen wollte, wurde er verhaftet.

* [Standesamtliches.] Im Monat August 1897 sind beim hiesigen Standesamte registrirt worden: 370 Geburten, 393 Todesfälle und 66 Eheschließungen. In den ersten acht Monaten des Jahres 1897 sind überhaupt 2868 Kinder geboren, während gleichzeitig 2409 Personen starben. Die Zahl der Eheschließungen betrug 682.

[Polizeibericht für den 31. August.] Verhaftet: 16 Personen, darunter 1 Person wegen Beleidigung, 2 Personen wegen Widerstandes, 1 Person wegen Sachbeschädigung, 3 Personen wegen Bettelns, 2 Personen wegen Trunkenheit, 3 Personen wegen Unfugs, 3 Personen wegen Umhertreibens, 1 Obdachloser. — Gefunden: 1 Taschenmesser, 1 brauner Glacéhandschuh, 1 Portemonnaie mit Geld und Pfandschein, 2 Chemisettes, 2 Stehkragen, schwarze Knöpfe und Band, abzuholen aus dem Fundbureau der königlichen Polizeidirection; 1 schwarzer Damenkragen, 10 Versicherungsmarken, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau in Langfuhr, am 11. d. Mts. 1 Regenschirm, abzuholen aus dem 3. Polizei-Revierbureau Goldschmiedegasse 7. 1 Rahmen mit Photographien, abzuholen aus der Polizeiwache im Stockthurm, 1 Fünfmarkschein, abzuholen vom Kaufmann Herrn Moritz Cohn, Hundegasse 47, am 7. d. Mts. 1 Zwanzigmarkstück, abzuholen vom Herrn Landgerichtssecretär Artschwager, Große Berggasse 16, 1 Sonnenschirm, abzuholen von der unverehelichten Emilie Wulff, Neufahrwasser, Sasperstraße 25. — Verloren: 1 Ring mit 3 Diamanten, 1 goldener Manschettenknopf, 1 Hundertmarkschein, 1 goldener Trauring, gez. M. K. 12. 8. 92., Fahrrad Nr. 124, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

e Zoppot, 31. Aug. Ein schönes Fest feierte gestern unsere Gemeindeschule Vormittags unter den schattigen Bäumen des Schulhofes in der Schulstraße. Wie wir schon berichtet, hat Herr Kaufmann A. Jüncke der Schule ein Banner geschenkt. Gestern wurde es ihr in feierlicher Weise übergeben. In Abwesenheit des Gebers, der zur Zeit verreist ist, bewirkte Herr Gemeindeverordneter Libuda die Uebergabe an den Schulvorstand zu Händen des Herrn Schulrath Witt. Dieser hielt die Weiherede im Anschluß an das Wort: „Fürchtet Gott, ehret den König!“ und übergab das Banner an Herrn Rector Jahnke, mit einem Hoch auf den Geber schließend. Herr Jahnke übernahm das Banner als Vertreter der Schule mit dem Versprechen, daß es der Schule eine Erinnerung sein werde, stets die Liebe zu König und Vaterland zu pflegen und den Turnerwahlspruch: „Frisch, frei, fröhlich, fromm“ zu beherzigen, und schloß mit einem Hoch auf die Gemeinde und den Vermittler des Geschenkes, Herrn Libuda. Das Schlußwort nahm Herr Gemeindevorsteher Oberstlieutenant v. Dewitz genannt v. Krebs und endete mit einem Kaiserhoch. Der Sängerchor der ersten Klassen eröffnete und beendete die Feier, welcher der Schulvorstand, mehrere Gemeindevertreter, Damen und Mitglieder der Gemeinde beiwohnten. Das Banner ist aus der Fahnenfabrik zu Bonn bezogen, zeigt auf der einen Seite in weißem Feld den preußischen Adler, mit der Inschrift: Gemeindeschule Zoppot, auf der anderen grünen Seite die Inschrift: gestiftet 1897, mit dem Monogramm des Stifters der Fahne; sie ist reich mit Goldstickerei versehen und kostet über 400 Mk.

Gestern Nachmittag feierte dann die Gemeindeschule ihr diesjähriges Schul- und Turnfest. Um 2 Uhr marschirten gegen 900 Schüler von der Schule in der Schulstraße aus in festlich mit Fahnen und Lampions geschmücktem Zuge durch die Eissenhardt-, Süd-, See- und Pommersche Straße nach dem Walde, zum „Großen Stern“. Voran schritt die Kurkapelle, welche die Badedirection bereitwilligst zur Verfügung gestellt hatte, und in der Mitte die Pfeifer und Trommler der Schule. Das neue Banner wurde zum ersten Mal dem Zuge von drei stämmigen Knaben voraufgetragen. Im Walde wurden sämmtliche Kinder mit Kuchen und Kaffee bezw. Bier bewirthet, wofür Kinderfreunde reichlich gesorgt hatten. Alsdann vertheilten sich die Schüler nach den einzelnen Klassen zum Spiel, während die Turner und Turnerinnen ihre Turnspiele vorführten. Die Turnreigen der von Herrn Schulz geführten Knaben und die Kanonreigen der von Herrn Zillmer geleiteten Mädchen gewährten ein schönes Bild und fanden reichen Beifall, und die von Herrn Gerstenberger vorgeführten Freiübungen mit Fahnenschwenken, wobei die Turner kleine schwarz-weiß-rothe Fähnchen trugen, sowie die Turnerpyramiden gewährten den Zuschauern besondere Freude. Zum Schluß versuchten die gewandten Knaben ihre Kräfte am Kletterbaum, von dem sie, wenn auch öfter nur mit großer Anstrengung, die ihnen oben winkenden Preise herunterholten. Ein inzwischen eingetretener Regenschauer konnte die Freude der Jugend, wie auch der Erwachsenen nicht stören. Um 8 Uhr Abends kehrte der Zug unter den Klängen der Pfeifer und Trommler wieder heim.

Der am Sonntag Morgen aus Zoppot gemeldete Einbruch und Unfug ist nicht an dem hölzernen Restaurationshäuschen am Erdbeerberg, sondern an der Trinkhalle desselben Restaurateurs, die sich dicht am Walde beim Taubenwasserer Wege, an der ehemaligen Pferdebahn-Endstelle befindet, verübt worden.

ꝺ Marienwerder, 30. Aug. Die Actionäre der hiesigen Zuckerfabrik traten heute zu ihrer Jahres-Generalversammlung zusammen. Nach dem vorgelegten Geschäftsbericht wurden in der verflossenen Campagne 425 280 Ctr. Rüben verarbeitet gegen 305 090 Ctr. im Vorjahre. Die tägliche Verarbeitung war etwas geringer als im Vorjahre; sie betrug in 24 Stunden 7208 Ctr. gegen 7441 Ctr. im Vorjahre. Die Rüben polarisirten mit 12,85 Proc. gegen 13,50 Proc. in der Campagne 1895/96. Der erzielte Betriebsgewinn beträgt 13 217,52 Mk., von denen 10 636,41 Mk. zu Abschreibungen Verwendung fanden. Aus den Vorjahren ist noch ein bedeutender Betriebsverlust vorhanden; er steht zu Buch mit 268 102,89 Mk. Für die nächste Campagne sind etwa 4000 Morgen Rüben abgeschlossen. Im Falle einer normalen Rübenernte dürfte die Fabrik auf die Verarbeitung von etwa 600 000 Ctr. Rüben zu rechnen haben.

Graudenz, 30. Aug. Der Fall Grütter wird in der nächsten Schwurgerichtsperiode in Graudenz, wahrscheinlich am 20. September, zur Verhandlung kommen. Nach einer Entscheidung des Oberlandesgerichts wird die Anklage gegen die in Untersuchungshaft befindlichen vier Personen auf Landfriedensbruch lauten.

r. Schwetz, 30. Aug. Heute fand hier in Wildts Hotel eine Generalversammlung der Actionäre der hiesigen Zuckerfabrik unter Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden Hrn. v. Mieczkowski statt. Hr. v. Leipziger ist als Vorsitzender des Aufsichtsraths ausgetreten; an seine Stelle wurde Hr. Holtz-Parlin gewählt. Die Versammlung nahm den Bericht über die letzte Campagne, wie er bereits bekannt, entgegen.

* Die Landbank hat jetzt das Gut Karbowo im Kreise Strasburg, bestehend aus 4000 Morgen Acker in hoher Cultur, für 850 000 Mk. an den Rittergutspächter Lehmann in der Provinz Posen verkauft.

Gostyn, 30. Aug. Beim Bau der hiesigen Zuckerfabrik stürzten sechs Maurer vom Hängegerüst. Vier sind schwer, zwei leicht verletzt.

d. Lauenburg, 30. Aug. Die schon so oft gerügte Unsitte, Petroleum in's Feuer zu gießen, hatte heute Morgen einen Unglücksfall zur Folge. Die herausschlagenden Flammen verbrannten ein Dienstmädchen an der Brust und im Gesicht derart, daß theilweise die Knochen bloßgelegt wurden. Die Schwerverletzte, an deren Aufkommen gezweifelt wird, wurde in das Johanniter-Krankenhaus gebracht. — Vorige Woche brach in dem dem Mühlenbesitzer Scheunemann gehörigen Gehöfte in Königl. Freist Feuer aus, welches das Wohnhaus, sowie Stallung und Scheunengebäude in Asche legte. Desgleichen wurde das Wohnhaus und die Scheune des Eigenthümers Pieper daselbst ein Raub der Flammen.

Kolberg, 29. Aug. Die Kaiserin hat der hiesigen Herberge zur Heimath eine Gabe von 300 Mk. zugewiesen.

Braunsberg, 30. Aug. Am Sonnabend segelte der Schiffer Gottlieb Harnack mit seinem Sohne Heinrich nach Rosenort, um Torf zu holen. Als das Fahrzeug gegen 10 Uhr Vormittags den halben Weg nach Hause zurückgelegt hatte, erhob sich ein heftiger Sturm, welcher das Boot umwarf. Die beiden Insassen klammerten sich an den Mast noch rechtzeitig fest und schrieen um Hilfe. Nach fast zwei Stunden erst bemerkten die Gebrüder Anton und Michael Fox aus Neu Passarge die Schiffbrüchigen, segelten heran und brachten die vollständig ermatteten Leute nach dem Heimatsdorfe. Das Fahrzeug war mit der Ladung in der Tiefe versunken. (Erml. Ztg.)

Vermischtes.

München, 30. Aug. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden aus Partenkirchen: Der seit dem 18. August vermißte Rechtsanwalt Theodor Huber aus Würzburg wurde gestern als Leiche in einer Schneemulde auf dem Hochwanner aufgefunden.

Standesamt vom 31. August.

Geburten: Arbeiter Ferdinand Merten, S. — Kgl. Eisenbahnlademeister Carl Kirschke, S. — Seefahrer Friedrich Austein, S. — Kgl. Schutzmann August Wohlert, S. — Arbeiter Eduard Stiehl, T. — Arbeiter Rudolph Onasch, T. — Hauptmann und Batterie-Chef im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 Otto Christoph Eltester, S. — Geprüfter Heizer Bertrand Bernet, T. — Fleischermeister Wilhelm Schott, S. — Schmiedegeselle Theophil Schröder, T. — Hausbesitzer Andreas Gräske, T. — Arbeiter August Jonas, S. — Arbeiter Johann Kusch, S. — Bierfahrer Carl Loch, S. — Unehel.: 1 T.

Aufgebote: Klempner Robert Ferdinand Ludwig hier und Meta Elisabeth Bluhm zu Ohra. — Militäranwärter Karl Otto Tornbaum hier und Bertha Elisabeth Kresin zu Ohra. — Metalldreher Eduard Paul Harnack und Clara Amalie Luise Petersohn. — Arbeiter Paul Gottfried Köseling und Anna Marcinkowski. — Schiffszimmergeselle Paul Josef Turschinski und Martha Brigitte Hillar. — Tischlergeselle Friedrich Wilhelm Schermons und Mathilde Florentine Micholski. — Schneidergeselle Karl Franz Dickomey und Meta Johanna Gertrude Elsner. — Feuerwehrmann Albert Christian Drews hier und Emilie Bertha Schöwe zu Lehmberg. — Militäranwärter Franz Clemens Rebeschke hier und Hedwig Margarethe Gieckmann zu Thorn. — Schlosser Otto Franz Adolf Frost zu Stolp und Marie Ottilie Elisabeth Fisch hier. — Fleischermeister Carl Gustav Schöpfer hier und Emma Bertha Malwine Gronau zu Pietzkendorf. — Schuhmachergeselle Julius Gustav Heinrich Vogt und Albertine Plotzke. — Procurist Walter Louis Friedrich Burand zu Stolp und Erna Elise Johanna Sachsze von hier. — Maschinist Gustav Franz Peters und Gertrude Eugenie Antoinette Worm. — Kutscher Friedrich Hermann Wohlgemuth und Justine Wilhelmine Marquart.

Heirathen: Kaufmann Albert v. Zanthier und Clara Wessel, geb. Steinke. — Viehhändler Hermann Müller und Maria Milenz, geb. Dombrowski. — Arbeiter Augustin Stromski und Johanna Trybull, geb. Jacobsen. Sämmtlich hier. — Wagenbauer Otto Gottwald zu Schwintsch-Hinterfeld und Marie Schoenradt, hier.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 31. August.

		Crs.v.30.			Crs.v.30.
Spiritusloco	44,20	44,20	1880 Russen	103,10	103,00
—	—	—	4% innere		
—	—	—	russ. Anl. 94	66,65	66,65
Petroleum			Türk. Adm.-		
per 200 Pfd.	—	—	Anleihe . .	90,20	93,75
4% Reichs-A.	103,80	103,70	5% Mexikan.	90,50	89,90
3½% do.	103,80	103,80	6% do.	95,30	95,20
3% do.	97,75	97,80	5% Anat. Pr.	90,20	90,10
4% Consols	103,70	103,60	Ostpr. Südb.-		
3½% do.	103,80	103,75	Actien . . .	99,75	99,75
3% do.	98,10	98,00	Franzos. ult.	148,75	148,30
3½% westpr			Dortmund-		
Pfandbr. .	100,25	100,30	Gronau-Act.	177,90	178,40
do. neue .	100,25	100,10	Marienburg-		
3% westpr.			Mlawk. A.	85,50	85,40
Pfandbr. .	93,00	93,00	do. S.-P.	121,90	122,25
3½%pm.Pfd.	100,60	100,60	D. Oelmühle		
Berl. Hd.-Gs.	172,00	171,75	St.-Act. . .	114,00	114,25
Darmst. Bk.	157,90	157,60	do. St.-Pr.	109,10	110,75
Danz. Priv.-			Harpener	193,10	192,60
Bank . . .	—	141,00	Laurahütte	177,00	177,00
Deutsche Bk.	208,00	208,30	Allg. Elekt. G.	266,00	265,75
Disc.-Com.	207,00	207,25	Varz. Pap.-F.	196,75	196,90
Dresd. Bank	162,20	162,10	Gr. B. Pferdb.	425,00	425,25
Oest. Crd.-A.			Oestr. Noten	170,35	170,30
ultimo . .	229,60	230,10	Russ. Noten		
5% ital. Rent.	94,60	94,70	Cassa . . .	217,45	217,75
3% ital. gar.			London kurz	20,385	—
Eisenb.-Ob.	58,20	58,20	London lang	20,28	—
4% öst. Gldr.	105,90	105,90	Warschau . .	216,75	216,75
4% rm. Gold-			Petersb. kurz	216,55	216,60
4 Rente 1894	90,25	90,10	Petersb. lang	214,90	214,40
4% ung. Gdr.	104,20	104,25			

Privatdiscont 2½. Tendenz: schwächer.

Newyork, 30. Aug. Wechsel auf London i. G. 4,83¼. Rother Weizen loco 0,98⅞, per Aug. 0,97⅝, per Sept. 96⅛, per Dezbr. 94⅛, ⅛ höher. — Mehl loco 4,35. — Mais 35⅜. — Zucker 3¼.

Newyork, 30. Aug. Visible Supply an Weizen 15 473 000 Bushels.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Dienstag, den 31. August 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 729—783 Gr. 178—186 M bez.
inländisch bunt 705—747 Gr. 165—176 M bez.
inländisch roth 724—772 Gr. 174—183 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 708—747 Gr. 120—128 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 644 Gr. 127 M bez.
transito große 618 Gr. 88 M bez.
transito kleine 603 Gr. 81 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Winter- 180—245 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,50—3,75 M bez., Roggen- 3,60—3,70 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 31. August.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: trübe. Temperatur + 20° R. Wind: W.

Weizen in flauer Tendenz und Preise abermals 2 M niedriger; ein großer Theil der Zufuhr blieb unverkauft. Bezahlt wurde für inländischen bunt 724 Gr. 174 M, hellbunt bezogen 729 Gr. 165 M, hellbunt krank 724, 729 und 747 Gr. 176 M, hellbunt 705 Gr. 174 M, 740 Gr. 177 M, 742 Gr. 178 M, glasig 732 Gr. 176 M, hochbunt 729 Gr. 178 M, weiß 737 Gr. 182 M, fein weiß 761 und 764 Gr. 184 M, 783 Gr. 186 M, roth bezogen 740 Gr. 170 M, roth 724 Gr. 174 M, 732 Gr. 175 M, 760 Gr. 180 M per Tonne.

Roggen ziemlich unverändert. Bezahlt ist inländ. 723, 726, 732, 738, 742 und 747 Gr. 128 M, mit Geruch 708 Gr. 120 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste ist gehandelt inländ. große 644 Gr. 127 M, russ. zum Transit große 618 Gr. 88 M, kleine 603 Gr. 81 M per Tonne. — Raps inländischer 242, 243, 245 M, abfallend 180 M Tonne bez. — Mohn russ. zum Transit blau 358 M per Tonne gehandelt. — Weizenkleie extra grobe 3,75 M, mittel 3,80 M per 50 Kilogr. bezahlt. — Roggenkleie 3,60, 3,65, 3,70 M per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus unverändert. Contingentirter loco 62,20 M bez., nicht contingentirter loco 42,50 M bez.

Central-Viehhof in Danzig.

Auftrieb vom 31. August.

Bullen 61 Stück. 1. Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30—31 M, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—28 M, 3. gering genährte Bullen 23—25 M. Ochsen 19 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis 6 Jahren — M, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 27—28 M, 3. mäßig genährte junge, — gut genährte ältere Ochsen 24—25 M, 4. gering genährte Ochsen jeden Alters — M. Kalben und Kühe 55 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 28—30 M, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 26—28 M, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Kühe und Kalben 24—25 M, 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 21—23 M, 5. gering genährte Kühe u. Kalben 18 M. Kälber 105 Stück. 1. feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 42—43 M, 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 38—40 M, 3. geringe Saugkälber 32—36 M, 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — M. Schafe 91 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel — M, 2. ältere Masthammel 22 M, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18 M. Schweine 804 Stück. 1. vollfleischige Schweine im Alter bis zu 1¼ Jahren 44—45 M, 2. fleischige Schweine 42—43 M, 3. gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Eber 37—39 M, 4. ausländische Schweine — M. Ziegen — Stück. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Direction des Schlacht- und Viehhofes.

Spiritus.

Königsberg, 31. Aug. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: August, loco, nicht contingentirt 43,00 M, Sept. nicht contingentirt 43,00 M, Oktober nicht contingentirt 43,00 M, November-März nicht contingentirt 36,80 M.

Meteorologische Depesche vom 31. August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung“.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	747	W	4	wolkig	14
Aberdeen	740	SW	2	halb bed.	14
Christiansund	753	still	—	Regen	16
Kopenhagen	756	WSW	2	Nebel	18
Stockholm	759	still	—	wolkenlos	17
Haparanda	759	O	—	halb bed.	8
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	758	NNW	1	bedeckt	15
Cork Queenstown	753	WSW	5	wolkig	14
Cherbourg	758	WSW	4	Regen	15
Helder	752	SSW	3	Regen	13
Sylt	754	S	3	wolkig	18
Hamburg	755	SO	3	halb bed.	17
Swinemünde	748	SSW	1	heiter	18
Neufahrwasser	759	SO	1	Nebel	17
Memel	759	SO	2	bedeckt	16
Paris	760	SW	2	heiter	16
Münster	756	SO	1	Regen	15
Karlsruhe	760	still	—	bedeckt	18
Wiesbaden	759	SW	1	bedeckt	16
München	763	SW	1	bedeckt	18
Chemnitz	756	S	1	wolkig	16
Berlin	758	SSW	2	heiter	17
Wien	762	still	—	wolkig	17
Breslau	761	SW	3	wolkenlos	17
Il d' Aix	764	WNW	5	halb bed.	17
Nizza	763	still	—	halb bed.	20
Triest	—	—	—	—	—

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum im Nordwesten hat seinen Ort wenig verändert, während das barometrische Maximum über Lappland fast verschwunden ist. Am höchsten ist der Luftdruck über Südwesteuropa und der Balkanhalbinsel. In Deutschland wehen leichte südliche Winde bei warmer, im Westen trüber, im Osten heiterer Witterung; meist haben Regenfälle stattgefunden, vielfach in Begleitung von Gewittererscheinungen. Trübes Wetter mit Regenfällen für ganz Deutschland wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Aug.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
31	8	759,9	18,0	S., flau; hell u. heiter.
31	12	758,7	23,8	S., mäßig; bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Familien-Nachrichten.

Albert von Zanthier
Clara von Zanthier,
geb. Steinky,
Vermählte. (19056

Die heute Vormittag erfolgte Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich anzuzeigen (19063
Langfuhr, 31. August 1897
Otto Gerike u. Frau
Clara, geb. Madsack.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Franz Fitzau,
Rosa Fitzau, geb. **Lenz,**
Vermählte.
Zürich, im August 1897.

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns aus Anlaß des Begräbnisses meines lieben Mannes und Vaters, des Kaufmanns
Friedrich Wilhelm Peters
zu Theil geworden sind, sowie für die kostbaren Kränze sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern tiefgefühlten Dank. (19031
Danzig, d. 31. August 1897.
Olympia Peters, Wittwe,
Max Peters, Sohn.

Montag, den 30. August, Abends 8 Uhr, verschied nach kurzem schweren Krankenlager mein innigst geliebter Mann, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Restaurateur
Hans Schmeier
im 35. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, an
Danzig, den 31. August 1897 (19059
Die trauernden Hinterbliebenen.

Auctionen.

Kohlen-Auction.

Mittwoch, den 1. September, Vormittags 10 Uhr, werden wir Unterzeichneten
77 10/20 engl. Tons Denaby main gewaschene, einfach gesiebte Nußkohlen,
lagernd im Vording „Felix Otto" vor dem Hofe der Herren Marx & Co. bei Legan, in öffentlicher Auction meistbietend verkaufen. (19042
Siegmund Cohn, H. Döllner,
vereidete Auctionatoren.



Erste Danziger Patent-Gardinen-Spann-Anstalt.
Inhaberin **A. Wannack**, An der großen Mühle 13.
Annahmestellen Hirschgasse Nr. 2, parterre, **Marquardt**, Jopengasse Nr. 56, im Laden. (15092



Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbeltischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurenzpreisen. Preis-Catalog gratis u. franco.

Gold und Silber
kaufe stets und nehme zu vollem Werth in Zahlung.
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in
Gold-, Silber-, Corallen-, Granat- u. Alfenidewaaren,
auch Verlobungsringe, zu sehr billigen Preisen. (17619
Otto Below, Juwelier und Goldschmiedemeister, Goldschmiedegasse Nr. 27.

Vom 1. September ab sind unsere
Bureaux
von 9—1½ und 3½—6 Uhr geöffnet.
Cassaschluß 5 Uhr.
Moskauer Internationale Handelsbank.
Filiale: Danzig.
(19041



Mit dem heutigen Tage beginnt mein diesjähriger
Ausverkauf
zurückgesetzter Handschuhe.
Sommerhandschuhe
wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Damen-Zwirnhandschuhe von 20 ₰ an, 8—10 Knopf lang 50 ₰.
Reinseidene Handschuhe, früher 1,75 u. 2,— M, jetzt 1,00 M.
Glacé-Handschuhe, schwarz u. farbig, zurückgesetzt 1, 1,25, 1,50, sonstiger Preis 1,75—3,50.
Grisperl-Glacé-Schlupfer u. 6knöpfig von 1,— M an.
Meine geehrten Kunden mache auf diesen Ausverkauf besonders aufmerksam. (19028
Paul Borchard Nachf. M. Radtke, Postgasse.

Sämmtliche Neuheiten in:
Arbeits-, Salon-, Hänge-, Küchen- **Lampen,**
Ampeln, Kronen, Wandarmen, sowie Wandleuchter und Candelaber
empfiehlt (18494
Telegr.-Adr.: Axt, Danzig. **H. Ed. Axt,** Telephon Nr. 352.
Langgasse Nr. 57—58.



Special-Geschäft



für
Kinderwagen, Sportwagen, Kinderbettstellen und Kindermöbeln.
Bettstellen jeder Art.
Permanente Ausstellung in unseren großen Lagerräumen.
Oertell & Hundius.
72 Langgasse 72. Fernsprech-Anschluß 315. (14234

Sonnenschirme,
größte Auswahl in Neuheiten,
Regenschirme,
haltbare Qualitäten, von 1—36 Mark.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Münchener Bier
aus dem Bürgerlichen Brauhause München empfiehlt die alleinige Niederlage von (48
Robert Krüger Nachfl.,
Langenmarkt 11.

Max Schönfeld.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in meinem neuerbauten Hause
Kohlenmarkt No. 35
eine II. Filiale meines
Putz-, Band- und Weißwaaren-Geschäfts
am 1. September, 6 Uhr Abends, eröffne.
Ich habe es mir ganz besonders angelegen sein lassen, meinen werthen Kunden in diesen neuen Räumen einen **Mittel-Genre** von
garnirten Damen- und Mädchen-Hüten,
wie ich ihn bisher nicht führte, heranzuschaffen und bleibt mein Hauptgeschäft
28 Langgasse 28
in dem bekannten **Pariser und Wiener Genre** bestehen; gleichzeitig empfehle die



neuesten Modelle



für kommende Saison. (18848
Max Schönfeld.

Unterricht.

Schön- & Schnellschrift
Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges
A. Graeske,
Rausthor 3, II Treppen.

Vermischtes.

Atelier
künstlicher Zähne,
Plomben etc.
Max Johl,
Specialist
für Zahn- u. Mundkrankheiten.
Langgasse No. 18.

Caffee.
Santos, ℔ 90 ₰,
Salvador, ℔ 100 ₰,
Domingo, ℔ 110 ₰
empfiehlt (18237
Gustav Seiltz,
Hundeg. 21, vis-à-vis d. Kais. Post.

Tafel-Aquavit „Nordlicht"
dänischer Korn.
Vertreter für Westpreußen:
Bruno Ediger, Danzig.

Getreide-Kümmel
aus feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus, warm destillirt,
die ½ Liter-Flasche Mk. 0,70 incl. Flasche
empfiehlt (60
Julius von Götzen,
Dampf-Liqueur-Fabrik.

Neuheiten in
Sammel-Postkarten
und (19022
Liebigbilder
empfiehlt die



Fußboden-Dielen
gehobelt und gespundet, in passenden Längen, 5/4 u. 6/4 Zoll stark, liefert billigst (15654
F. Froese,
Dampfschneidemühle u. Hobelwerk Legan.

Beste englische
Stück-, Würfel- u. Nuß-
Kohlen,
ex Schiff,
vollständig grusfrei,
empfiehlt billigst
J. H. Farr,
Steindamm 25. (19007

Möbel-Fabrik,
Brodbänkengasse 38,
empfiehlt diverse zurückgesetzte Plüschgarnituren, Schlaf- und Sitzsophas, Schränke, Verticows, Paradebettstellen etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ferner Ministertische, echt nußbaum, 65 M, Herren- u. Damen-Schreibtische, Buffets, Coulissentische, Bettstellen m. Sprungfeder-Matratze von 28 M an u. s. w.
Ganze Aussteuern
von 400 M an. (19020

An- und Verkauf
von städtischem
Grundbesitz,
Beleihung von Hypotheken, sowie Baugelder
vermittelt (18784
Julius Berghold,
Langenmarkt 17, I.

Geldverkehr.

Hypotheken-Capital
offerirt billigst
Wilh. Wehl. Danzig,
Frauengasse 6. (21

Erststellige ländl. Hypothek von
3000 Mark,
5 %, sofort zu verkauf. Offert. u. 19060 a. d. Exped. d. Zeitg. erb.

12 000 Mark
werden von Oktober zu cediren gesucht.
Adressen unter Nr. 19039 an die Expedition dieser Zeitung erb.

20 000 Mark
werden von Oktober zur goldsicheren Stelle gesucht.
Offerten unter 19038 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Danzig—Putzig.

Vom 1. September cr. ab fährt D. „Putzig", Capitän Ohlert,
Montag und Donnerstag } Nachmittags 1½ Uhr von Danzig,
Mittwoch und Sonnabend } Morgens 7½ Uhr von Putzig.
„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (19013
Emil Berenz.

Vergnügungen.

Kurhaus Westerplatte.

Donnerstag, 2. September.
Zur Feier des Sedantages.
Großes patriotisches Volksfest.
Militair-Concert,
ausgeführt von der ganzen Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2, Direction: Ad. Firchow,
in Uniform
im großartig decorirten Park.

PROGRAMM.

I. Theil.
1. „Hoch Deutschland", Marsch . . . . . Ailbout.
2. Jubel-Ouverture . . . . Weber.
3. Paraphrase über „Das treue deutsche Herz" Otto.
4. Quadrille im militärischen Styl . . . . . Strauß.

II. Theil.
5. Ouverture zu „Ein Feldlager in Schlesien" Meyerbeer.
6. „Sang an Aegir", Dichtung und Composition von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und König von Preußen Wilhelm II.
7. Sedan-Marsch . . . . Lange.
8. Fantasie a. d. Op. „Der Bajazzo" . . . . Leoncavallo.

III. Theil.
9. Prolog, gesprochen von Herrn Redakteur Eduard Pietzker.
Hierauf: „Heil dir im Siegerkranz", gesungen vom Publikum, mit Musikbegleitung.
10. „Militaria", patriotisches Potpourri . . . Schreiner.
11. „Neu-Berlin", Walzer . . . . Fr. v. Blon.
12. „Deutschland, Deutschland über Alles" (Text von Herrn Redakteur Eduard Pietzker), gesungen vom Publikum, mit Musikbegleitung.

IV. Theil.
13. „Die Wacht am Rhein", gesungen vom Publikum, mit Musikbegleitung.
14. Preußen-Marsch . . . . Golde.
15. Waffenruf des Kaisers „Au militair" . . Clarens.
16. „König Wilhelm saß ganz heiter", gesungen vom Publikum, mit Musikbegleitung.

Texte sind an der Kasse zu haben.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pf.
Abonnementsbillets haben Giltigkeit.
H. Reissmann.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:
Grosse Specialitäten-Vorstellung.
Clown Josef Loisset
mit seinen einzig existirenden dressirten
Störchen, Gänsen, Hunden u. Affen.
Little Käthen, beste Miniatur-Sängerin.
Am Dienstag, den 31. August:
Letztes Auftreten von Georg Doley, August Geldner, Hedwig Egidy, Monsieur Rudolphi u. Geschw. Morning.
Mittwoch, den 1. September cr.:
Neues Künstler-Personal
und (18958
Großes Sommernachtsfest.
Anfang 7½ Uhr. Fritz Hillmann.

Wilhelm-Theater.
Dir. u. Bes. Hugo Meyer.
Mittwoch, den 1. Septbr. 1897:
Novität! Zum 4. Male! Novität!
Nordlicht.
Operette in 3 Akten von Carl Millöcker.
Anf. d. Garten-Concerts 7 Uhr.
Kassenöffn. 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach d. Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert. (19052
Demnächst: Kurzes Gastspiel des Bonvivants Paul Körner.

Circus Braun.
Heute Dienstag, 31. August, 8 Uhr Abends:
Gr. Abschieds-Vorstellung
und
Ehrenabend
für Herrn Director Möller
mit einem hervorrag. Programm.
Abschiedsgruß!
Vor unserem Scheiden von hier können wir es nicht unterlassen, dem hochverehrten Publikum für die zahlreichen Beweise des Wohlwollens, welches uns hier zu Theil wurde, den löblichen Behörden für ihr freundliches Entgegenkommen und der sehr geehrten Presse, welche unserer Leistungen besonders gedachte, unsern innigsten Dank mit der Bitte auszusprechen, uns ein gutes Andenken bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
19054) Die Direction.

Café Ludwig, Halbe Allee
Jeden Mittwoch: (18582
Frische Waffeln.

Fruchtessig,
vorzüglich zum Einmachen,
a Fl. 25 und 45 ₰, incl. Flasche,
empfiehlt (19044
Gustav Henning.
Altstädtischer Graben Nr. 111.

Kurhaus Zoppot.
Mittwoch, den 1. Septbr. 1897:
Concert
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Kiehaupt.**
Kassenöffnung 5 Uhr.
Anfang 6 Uhr.
Entrée 25 Pfg.
13770) Bade-Direction.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabend:
Großes Concert
der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2.
Direction **Ad. Firchow.**
Entree: Sonntags 30 ₰, Wochentags 15 ₰.
H. Reißmann.

Vereine.

Stenographischer Damen-Verein.
Die wöchentlichen
Uebungsstunden
beginnen (19031
Donnerstag, den 2. Septbr. u. finden wie gewöhnlich, Abends 8 Uhr, in der Dr. Scherler'schen höheren Töchterschule statt.
Der Vorstand.

Telephon Nr. 170.
A. W. Dubke
empfiehlt sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigsten Tagespreisen.
Ankerschmiedegasse 18.
Telephon Nr. 170.

Verloren, Gefunden.

Ein Portemonnaie
mit Inhalt ist am Donnerstag verloren. Gegen 10 M Belohn. abzugeb. Langfuhr 61 im Laden.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

Beilage zu Nr. 22750 der Danziger Zeitung.

Dienstag, 31. August 1897 (Abend-Ausgabe.)

Vermischtes.

Zu dem Zugzusammenstoß bei Vohwinkel wird uns heute noch auf dem Drahtwege gemeldet:

Elberfeld, 30. Aug. (Tel.) Nach Privatmeldung aus Vohwinkel sind die Verwundungen zahlreicher Personen sehr schwere. Einigen sind die Füße abgefahren, anderen die Schulter oder die Oberschenkel zerquetscht; einer Frau ist die Brust eingedrückt. Der Perron und der Wartesaal des Bahnhofs waren von Blut befleckt. Als Grund des Zusammenstoßes wird das vorzeitig abgegebene Einfahrtssignal angesehen

Zum Doppelmord in Berlin.

Berlin, 30. Aug. Die Spur der flüchtigen und steckbrieflich verfolgten Goenczy'schen Eheleute ist bis Hameln verfolgt worden. Sie sind am 19. d. Mts., früh um 6 Uhr, von Frankfurt a./O. über Cottbus nach Halle und von dort mit dem um 1 Uhr 33 Min. Mittags abfahrenden Schnellzuge nach Hildesheim weitergefahren. In Halle wollten sie Fahrkarten nach Brüssel lösen, erhielten dieselben aber nur bis Hildesheim, während ihr Gepäck bis Brüssel expedirt wurde. In Hameln haben sie um 5 Uhr 57 Min. den Zug verlassen und sind wahrscheinlich in der Richtung über Altenbecken und Soest nach Köln gefahren. Den weißen Spitzhund hatten sie bei sich.

Kunst und Wissenschaft.

Kopenhagen, 30. Aug. Die Mitglieder des zur Zeit hier tagenden „Institut du droit international" wurden heute Vormittag vom Könige in Audienz empfangen. Der Präsident, die Vicepräsidenten, sowie der Generalsecretär der Gesellschaft erhielten Einladung zur heutigen Hoftafel.

Petersburg, 30. Aug. Gegen 700 Mitglieder des **internationalen Aerztecongresses** besuchten gestern Peterhof, wo ihnen im großen Palais ein Frühstück servirt wurde.

— Der internationale **Geologencongreß** ist gestern hier durch den Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch eröffnet worden in Gegenwart der Prinzessin Eugenie von Oldenburg, welche als Vorsitzende der mineralogischen Gesellschaft den Congreß in Petersburg willkommen hieß.

Handelstheil.

Schiffsnachrichten.

Stettin, 31. Aug. (Tel.) Das Schiff „Kaiser Wilhelm der Große" ist kurz vor Swinemünde stecken geblieben. Sechs Dampfer sind beschäftigt, das Schiff, welches im übrigen unbeschädigt ist, wieder flott zu machen.

Stockholm, 27. Aug. Der Dampfer „Bina", aus Grangemouth, mit Kohlen nach Trelleborg, ist bei Stafsten gestrandet und hat den Vorraum voll Wasser.

Kopenhagen, 25. Aug. Der Dreimast-Schooner „Hermann u. Marie", aus Stettin, von hier mit Mais nach Neufahrwasser, ist auf dem Middelgrund festgerathen. Ein Svitzerdampfer ist zur Assistenz hingegangen.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 31. Aug. Inländisch 40 Waggons: 5 Roggen, 35 Weizen. Ausländisch 24 Waggons: 10 Gerste, 7 Kleie, 2 Rübsaaten, 5 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 30. Aug. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 174—184. — Roggen ruhig, mecklenburger loco 136—146, russischer loco ruhig, 103,00. — Mais 96. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl fest, loco 60 Br. — Spiritus (unverzollt) fest, per Aug.-Sept. 19 3/4 Br., per Sept.-Oktbr. 19 3/4 Br., per Oktober-November 20 Br., per November-Dezbr. 20 Br. — Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Petroleum behauptet. Standard white loco 4,85 Br. — Bedeckt.

Wien, 30. Aug. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 11,68 Gd., 11,70 Br., per Frühjahr 11,53 Gd., 11,55 Br. — Roggen per Herbst 8,60 Gd., 8,62 Br., do. per Frühjahr 8,80 Gd., 8,82 Br. — Mais per Sept.-Oktbr. 5,12 Gd., 5,14 Br. — Hafer per Herbst 6,43 Gd., 6,45 Br., per Frühjahr 6,64 Gd., 6,66 Br.

Wien, 30. Aug. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5 % Papierr. 102,40, österr. Silberr. 102,40, österr. Goldr. 124,75, österr. Kronenr. 101,80, ungar. Goldr. 122,75, ungar. Kronen-Anleihe 100,10, Oester. 60 Loose 144,75, türkische Loose 65,50, Länderbank 236,75, österreichische Creditb. 367,00, Unionbank 300,50, ungar. Creditbank 399,00, Wiener Bankverein 257,50, Wiener Nordbahn 263,00, Buschtiehradr. 565,00, Elbethalbahn 258,00, Ferd. Nordbahn 3440,00, österreichische Staatsbahn 348,25, Lemberg-Czernowitz 283,00, Lombarden 87,25, Nordwestbahn 251,00, Pardubitzer 210,00, Alp.-Montan. 138,10, Tabak-Act. 162,25, Amsterdam 99,00, deutsche Plätze 58,72 1/2, Lond. Wechsel 119,70, Pariser Wechsel 47,55, Napoleons 9,52 1/2, Marknoten 58,71, russische Banknoten 1,28, Bulgar. (1892) 112,25, Brüxer 299,00, Tramway 463.

Amsterdam, 30. Aug. Getreidemarkt. Weizen auf Termine fest, do. per November 216. — Roggen loco fest, do. auf Termine fest, per Oktober 122, per März 127, per Mai 127. — Rüböl loco 32, do. per Herbst 31 1/4, do. per Mai 30 7/8.

Antwerpen, 30. Aug. (Getreidemarkt.) Weizen weichend. Roggen behauptet. Hafer behauptet. Gerste behauptet.

Paris, 30. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Aug. 28,00, per Sept. 27,75, per Septbr.-Dezbr. 27,70, per November-Febr. 27,55. — Roggen ruhig, per Aug. 17,85, per Nov.-Febr. 17,85. — Mehl fest, per Aug. 58,10, per Septbr. 58,35, per Sept.-Dez. 58,25, per Nov.-Febr. 58,35. — Rüböl ruhig, per August 60,50, per Sept. 60,75, per Sept.-Dezbr. 61,00, per Januar-April 61,75. — Spiritus ruhig, per Aug. 40,75, per Septbr. 40,50, per Sept.-Dezbr. 38,75, per Januar-April 38,25. — Wetter: Nach Regen aufklärend.

Paris, 30. Aug. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 104,47, 5% italien. Rente 94,55, 3% portug. Rente 22,10, portug. Tabaks-Obligat. 488,00, 4% 4% Russen 1894 67,00, 3 1/2% Russ.-Anl. 101,60, 3% Russen 96 95,75, 4% Serben 66,60, 4% span. äußere Anleihe 62 1/4, convertirte Türken 22,50, Türkenloose 118,00, 4% türk. Prioritäts-Obligationen 1890 465,00, Türk. Tabak 341,00, Meridionalbahn 675,00, Oesterreichische Staatsbahn 746, Banque de France 3690, Banque de Paris 864,00, Banque Ottomane 596,00, Crd. Lyonn. 790,00, Debeers 724,00, Lagl. Estats. 108 excl., Rio Tinto-Actien 584, Robinson-Actien 206,50, Suez-Kanal-Actien 3273, Privatdiscont 1 7/8, Wechsel Amsterd. kurz 206, Wechsel a. deutsche Plätze 122 9/16, Wechsel a. Italien 5, Wechsel London kurz 25,16, Cheq. a. London 25,17 1/2, Cheq. Madrid kurz 378,40, Cheq. Wien kurz 208,12, Huanchaca 45,00.

London, 30. Aug. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

London, 30. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt ruhig, Preise gegen Anfang unverändert.

London, 30. Aug. (Schlußcourse.) Englische 2 3/4% Consols 112 3/8, italienische 5% Rente 93 7/8, Lombarden 8, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 104 1/4, conv. Türken 22 3/8, 4% ungarische Goldrente 103 1/4, 4% Spanier 62 1/8, 3 1/2% Aegypter 103 3/4, 4% unific. Aegypter 107 1/4, 4 1/4% Trib.-Anleihe 109, 6% cons. Mexikaner 95, Neue 93, Mexik. 92 3/4, Ottomb. 14, de Beers neue 28 5/8, Rio Tinto 23 1/4, 3 1/2% Rupees 63 1/2, 6% fund. argent. Anleihe 87 1/2, 5% argent. Goldanleihe 90 1/2, 4 1/2% äußere Arg. 61, 3% Reichs-Anleihe 97 1/4, griech. 81. Anl. 30 1/2, do. 87. Mon.-Anl. 34 1/2, 4% Griechen 89. 25 1/2, bras. 89er Anl. 66, Platzdisc. 2, Silber 24 1/8, 5% Chinesen 100 1/2, Canada-Pacific 74 3/8, Centr.-Pacific 14 5/8, Denver Rio Prefered 49 1/8, Louisville und Nashville 63 3/4, Chicago Milwauk. 98 3/8, Norf. West Pref. neue 39 5/8, North. Pac. 52 1/4, Newy. Ontario 18 3/4, Union Pacific 18 1/2, Anatolier 90 1/4, Anaconda 6 3/8, Incandescent 2 1/8.

Productenmärkte.

Königsberg, 30. Aug. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 746 Gr. 183 M, 767 Gr. und 759 Gr. 185 M, 756 Gr. 185 M bez., bunter 745 Gr. 180 M, 765 Gr. 182 M, 730 Gr. bes. 168 M, 756 Gr. stark blauspitzig 155 M bez., rother 770 Gr. 182 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 714 750 Gr. 125 M, 710 bis 724 Gr. Auswuchs 124 M, 696 Gr., 705 Gr. Auswuchs 123 M, stark Auswuchs 741 Gr. 122 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 85 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. kleine russ. 89,50, 91 M bez., Futter- russ. 85 bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 121 M bez., russ. 82, 83, 86, 97, 99, 103 M, Schwarz- 84, 85, 86 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. 117 u. 120 M, abfallend 110 M bez., weiße russ. 98 M, Kolk- 114, 114,50, 126 M bez., grüne russ. 118 M, stark zerschlagen 95 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. 104,50 M, bes. 100 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 268, 270, 290 M, mittel 240 M, rostig 130 M, Sonnabend große 315 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen- russ. 167 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 230 M bez. — **Weizenkleie** per 50 Kilogr. grobe russ. 73 M bez.

Stettin, 30. Aug. Getreidemarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 43,40 M nominell.

Kaffee.

Hamburg, 30. Aug. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Septbr. 34,75, per Dezbr. 35,50, per März 36,75 per Mai 37,00.

Amsterdam, 30. Aug. Java-Kaffee good ordinary 47.

Havre, 30. Aug. Kaffee. Good average Santos per Septbr. 43,25, per Dezember 44,00, per März 44,75. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 30. Aug. Kornzucker excl. 88% Rendement 9,85—10,02 1/2. Nachproducte excl. 75% Rendement 7,10 bis 7,90. Ruhig. Brodraffinade I. 23,50—23,75. Gem. Brodraffinade mit Faß 23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22,50. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Aug. 8,60 Gd., 8,80 Br., per Sept. 8,70 bez. und Br., per Oktbr. 8,75 1/2 Gd., 8,82 1/2 Br., per Nov.-Dez. 8,77 1/2 Gd., 8,82 1/2 Br., per Januar-März 9,02 1/2 bez. und Br. Matt.

Hamburg, 29. Aug. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per August 8,65, per Sept. 8,70, per Okt. 8,77 1/2, per Dezbr. 8,82 1/2, per März 9,07 1/2, per Mai 9,17 1/2. Kaum behauptet.

Fettwaaren.

Bremen, 30. Aug. Schmalz. Ruhig. Wilcox 27 Pf., Armour shield 27 Pf., Cudahy 28 Pf., Choice Grocery 28 Pf., White label 28 Pf. — Speck. Fest. Short clear middling per August 32 Pf.

Petroleum.

Bremen, 30. Aug. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Loco 5,05 Br.

Antwerpen, 30. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 3/4 bez. u. Br., per August 15 3/4 Br., per Aug.-Sept. 15 3/4 Br. Ruhig.

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 29. Aug. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelstärke 17,00—17,50 M, 1. Qual. Kartoffelmehl 17,00—17,50 M, 2. Qualität Kartoffelmehl 14,00—16,00 M, gelber Syrup 20,50—21,00 M, Capillair-Syrup 21,50—22,00 M, do. für Export 22,50—23,00 M, Kartoffelzucker gelb 20,50—21,00 M, do. Capillair 21,50—22,00 M, Rum-Couleur 32,00—33,00 M, Bier-Couleur 32,00—33,00 M, Dextrin, gelb und weiß, 1. Qual. 23,00—24,00 M, do. secunda 21,00—22,00 M, Weizenstärke (kleinstückige) 36,00—38,00 M, do. (großstück.) 37,00—40,00 M, Hallesche und Schlesische 40,00—41,00 M, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 M, do. (Stücken) 48,00—49,00 M, Maisstärke 33,00—34,00 M, Schabestärke 33—34 M. (Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogr.)

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 30. Aug. Baumwolle. Matt. Upland middl. loco 40½ Pf.

Liverpool, 30. Aug. Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 B. Stetig. Amerikaner, Dhollerah, Domra 1/32 niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: Fest. Aug.-Septbr. 4 Verkäuferpreis, Septbr.-Oktbr. 3 56/64 bis 3 57/64 Käuferpreis, Oktbr.-Novbr. 3 49/64 do., Novbr.-Dezbr. 3 46/64 Verkäuferpreis, Dezbr.-Januar 3 44/64 bis 3 45/64 Käuferpreis, Jan.-Febr. 3 45/64—3 45/64 do., Febr.-März 3 45/64 do., März-April 3 46/64 Verkäuferpreis, April-Mai 3 47/64 do., Mai-Juni 3 48/64 d. do.

Eisen.

Glasgow, 30. Aug. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 5½ d. Warrants Middlesborough III. 40 sh. 7 d.

Glasgow, 30. Aug. Die Verschiffungen von Roheisen betrugen in der vorigen Woche 7138 Tons gegen 3878 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 30. August. Wind: W.

Angekommen: Kreßmann (SD.), Tank, Stettin, Güter. — Elisabeth, Hermanns, Papenburg, Kohlen.

Gesegelt: Adlershorst (SD.), Andreis, Stockholm, Getreide. — Louis Krohn (SD.), Ohlerich, Rotterdam, Getreide.

31. August. Wind: S.

Angekommen: Dora (SD.), Bremer, Lübeck, Güter.

Gesegelt: Leentje, Rasker, Memel, Ballast.

Nichts in Sicht.

Einlager Kanalliste vom 30. August.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Julius Born" und D. „Tiegenhof", Elbing, div. Güter, Ad. v. Riesen, — G. Jettkowski, Neuteich, 57 To. Weizen, — F. Kornowski, Mausdorf, 36 To. Weizen, D. J. Weigle, — P. Gründemann, Lindenau, 41,8 To. Weizen, L. A. Wilda, — Joh. Zimmermann, Schönbaum, 17,5 To. Weizen, 7,5 To. Oelsaat, R. Sartorius, Danzig.

Stromauf: D. „Neptun", Danzig, div. Güter, Pichottka, Graudenz.

Holztransporte vom 30. August.

Stromab: ½ Traft kief. Kantholz, eich. Schwellen, Bromberg-Franz Machatscheck, Kubisch, Berl. Holzcomtoir, Bohnsack.

Thorner Weichsel-Rapport v. 30. Aug.

Wasserstand: + 0,74 Meter.

Wind: SO. — Wetter: heiter, warm.

Stromauf:

Von Königsberg nach Thorn: Schulz, Groß, div. Stückgüter.

Von Thorn nach Wloclawek: Wesselowski, leer.

Von Bromberg nach Thorn: Donning, leer.

Stromab:

Szubialka, 2 Traften, Franke u. Söhne, Plawo, Danzig, 5105 Balken, 667 kief. Eisenbahnschwellen.

Borowski, 6 Traften, Menezinski, Sapockin, Bromberg, 4118 Rundkiefern.

Gesell, 4 Traften, Krause, Prumnow, Berlin, 3433 Rundkiefern.

Graminski, 4 Traften, do., do., do., 3537 Rundkief.

Orenstein, Low, Opole, Danzig, 57 Rundeichen, 2300 eich. Rundklötze, 2560 Grubenpfähle, 6 Plancons, 4202 Sleeper, 90 Balken, 7349 kief. einf., 2113 kief. doppelte, 1398 eichene einf., 588 eichene doppelte Eisenbahnschwellen.

Rother, Rosenzweig, Lemberg, Danzig, 641 Plancons, 325 Balken, 1667 ges. halbrunde Eisenbahnschwellen.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 30. August.

Das Geschäft entwickelte sich anfangs ruhig, gestaltete sich aber lebhafter, als die Haltung sich weiterhin allgemein befestigte. Der Börsenschluß blieb fest. Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen; Reichsanleihen und Consols fester. Fremde Fonds behauptet; Italiener unverändert; Mexikaner etwas besser, auch Argentinier fester. Der Privatdiscont wurde mit 2½ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu etwas anziehender Notiz ziemlich lebhaft um; österreichische und italienische Bahnen fest. Inländische Eisenbahnactien durchschnittlich fester. Bankactien fest. Industriepapiere fest, Montanwerthe zumeist etwas lebhafter, aber ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,70
do. do.	3½	103,80
do. do.	3	97,80
Consolidirte Anleihe	4	103,60
do. do.	3½	103,75
do. do.	3	98,00
Staats-Schuldscheine .	3½	100,20
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,90
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	—
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,10
Pommersche Pfandbr.	3½	100,60
Posensche neue Pfdbr.	4	102,60
do. do.	3½	99,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,30
do. neue Pfandbr.	3½	100,70
Westpreuß. Pfandbriefe	3	93,00
Posensche Rentenbriefe	4	104,25
Preußische do. .	4	104,50
do. do. .	3½	100,50

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	105,90
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	102,40
do. Silber-Rente	4⅕	102,30
Ungar. Staats-Silber	4½	—
do. Eisenb.-Anleihe	4½	—
do. Gold-Rente. .	4	104,25
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	103,00
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	110,20
do. Anleihe von 1889	4	104,00
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	66,40
Poln. Pfandbriefe . .	4½	68,20
Italienische Rente . .	4	94,70
do. neue, steuerfr.	4	93,90
do. amor. S. 3 u. 4, 20 % St.	4	93,20
Pester Commerz-Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	101,75
Rumänische 4 % Rente	4	90,50
Rum. amortis. 1894	4	90,20
Türk. Admin.-Anleihe	5	93,75
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	1	22,45
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	92,90
do. Rente . .	4	65,40
do. neue Rente .	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	29,00
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	95,20
do. Eisenb. St.-Anl.	5	89,90
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	94,10
Römische Stadt-Oblig.	4	94,10
Argentinische Anleihe .	fr.	74,30
Buenos Aires Provinz.	fr.	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
do. do. do.	4	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	3½	99,60
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	101,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,10
do. do.	3½	99,10
do. unkündb. b. 1900	4	101,25
do. do. b. 1905	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,30
do. do. neue	4	101,60
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,00
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,60
VII., VIII. Em.	4	103,50
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,50
II u. III bis 1906 unk.	3½	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	101,60
do. do. 1886/89	3½	98,75
do. 1894 unk. b. 1900	3½	98,80
do. Comml.-Obl.	3½	98,90
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,00
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV.	3½	99,80
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	101,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	99,50
do. do. do.	3½	98,40
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	—
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	101,60
do. do. (100)	4	100,00
do. unkündb. b. 1905	3½	98,10
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,90
Russ. Central- do.	5	122,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,52
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	29,40
Baier. Präm.-Anleihe	4	158,75
Braunschw. Pr.-Anl.	—	107,80
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	120,75
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	136,40
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	137,80
Lübecker 50 Thlr. L.	3½	—
Mailänder 45 L.-Loose	—	41,80
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,60
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	21,50
Oesterr. Loose 1854 .	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	344,75
do. Loose von 1860	4	149,70
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose .	3	128,90
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	95,60
Raab-Graz do. neue .	2½	33,40
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	174,25
Ung. Loose . .	—	—
Türk. 400 Fr.-Loose .	fr.	119,75

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen .	5,45	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	3 2/3	85,40
do. do. St.-Pr.	5	122,25
Königsberg-Cranz . .	—	149,75
Ostpreuß. Südbahn .	3 2/8	99,75
do. St.-Pr. . .	5	119,90
Weimar-Gera gar. .	—	—
do. St.-Pr. . . .	—	—
Jura-Simplon . . .	4	89,10
Galizier	5	108,10
Gotthardbahn . . .	6.8	153,50
Meridional-Eisenbahn	6⅗	134,10
Mittelmeer-Eisenbahn	5	102,25
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St. . .	6⅕	148,00
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B. . . .	5⅞	—
† Russ. Staatsbahnen .	—	—
Schweiz. Unionb. . .	3½	—
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	37,70
Warschau-Wien . . .	14	249,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	3½	101,60
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	58,20
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,20
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	97,40
† Oesterr. Nordwestb. .	5	111,75
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	130,50
† Südösterr. B. Lomb.	3	77,90
† do. 5 % Oblig.	5	107,75
† do. do. Gold-Pr.	4	101,40
Anatol. Bahnen. . .	5	90,10
Brest-Grajewo . . .	5	—
† Kursk-Charkow . .	4	101,00
† Kursk-Kiew . . .	4	102,10
† Mosko-Rjäsan. . .	4	102,30
† Mosko-Smolensk .	5	105,70
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,25
† Rjäsan-Koslow . .	4	—
† Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien. .	4	90,00
do. Gen. Lien. . .	3	59,25
do. Pac. Lien. .	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	87,60

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank . . .	112,50	6
Berliner Kassen-Verein	130,10	6½
Berliner Handelsges. .	171,75	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	—	—
Bresl. Discontobank .	120,75	6½
Danziger Privatbank .	141,00	7¼
Darmstädter Bank . .	—	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,75	6
do. Bank	208,30	10
do. Effecten u. W.	116,80	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank . .	161,00	7½
do. Hypoth.-Bank .	118,75	6
Disconto-Command. .	207,25	10
Dresdner Bank . .	162,10	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	128,00	4
Hamb. Commerz.-Bk.	137,30	7
Hamb. Hypoth.-Bank.	161,80	8
Hannöversche Bank .	122,60	5½
Königsb. Vereins-Bank	109,60	5½
Lübecker Comm.-Bank	140,60	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	111,40	5
Meininger Hypoth.-B.	131,00	6
Nationalb. f. Deutschl.	151,30	8½
Norddeutsche Bank .	—	4½
do. Grundcreditb.	101,60	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	153,00	7½
Posener Provinz.-Bank	108,80	4
Preuß. Boden-Credit .	142,80	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	172,50	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	128,25	6
Schaffhaus. Bankverein	151,25	7½
Schlesischer Bankverein	142,10	7
Vereinsbank Hamburg	153,50	9
Warsch. Commerzbk. .	—	10⅗
Danziger Oelmühle .	114,25	—
do. Prioritäts-Act.	110,75	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	88,00	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	206,10	12
Gr. Berl. Pferdebahn	425,25	15
Berlin. Pappen-Fabrik	116,00	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	113,10	5
Allgem. Elektric.-Ges. .	265,75	13
Hamb. Amer. Packetf.	123,90	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1896
Dortm. Union-St.-Prior.	—	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	188,10	7½
Königs- u. Laurahütte	177,00	8
Stolberg, Zink . . .	67,60	2
do. St.-Pr. . .	138,50	7
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	192,60	6
Hibernia	199,00	9½

Wechsel-Cours vom 30. Aug.

Amsterdam. .	8 Tg.	3	168,45
do. . .	2 Mon.	3	—
London. . . .	8 Tg.	3	20,375
do.	3 Mon.	2	20,285
Paris	8 Tg.	2	80,95
Brüssel . . .	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,65
Wien	8 Tg.	4	170,15
do.	2 Mon.	4	169,05
Petersburg .	8 Tg.	5½	216,60
do. .	3 Mon.	5½	214,40
Warschau . .	8 Tg.	5½	216,75

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,69
Sovereigns	20,385
20-Francs-St.	16,19
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollars	4,1875
Englische Banknoten . .	20,375
Französische Banknoten. .	81,05
Oesterreichische Banknoten	170,30
Russische Banknoten .	217,75